

Volkszeitung

Nr. 63. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens. In den Sonntagen wird die reichhaltig illustrierte Beilage „Koll und Feil“ beigegeben. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Pl. 4.20, wöchentlich Pl. 1.05; Ausland: monatlich Pl. 6.—, jährlich Pl. 72.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 30 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Tel. 26-90. Postkonten 62.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden der Schriftleiter täglich von 1.30 bis 2.30.

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzelle 12 Groschen, in Text die dreifache Millimeterzelle 40 Groschen. Stehzeile 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Berechnungen und Ankündigungen im Text für die Druckzelle 10 Groschen; falls diesbezügliche Anzeigen aufgegeben — gratis für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Vertreter in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: **Alegandrow:** B. Rösner, Potoczna 16; **Bialystok:** V. Schwalbe, Stoleczna 43; **Konstantynow:** Wilhelm Prokop, Lipowa 2; **Dzorkow:** Umalie Richter, Rekrut 606; **Radzanice:** Julius Walta, Siemkiewicza 8; **Lomazynow:** Richard Wagner, Bahnstraße 68; **Zdunsk-Wola:** J. Mühl, Szablowska 21; **Bylgorz:** Eduard Stranz, Rynek Różniog 18; **Szardow:** Otto Schmidt, Hielogo 20.

Worum es geht.

Wollte man nach dem Stand der Papierflut und der von der Regierungspartei geleiteten „Aufklärungsbewegung“ den Ausgang oder Erfolg der Wahlen beurteilen, so käme man zu Fehlschlüssen, besonders dann, wenn man die Frage richtet, was denn die „Moralische Sanation“ will. Ihr ganzes Programm gruppiert sich um die Persönlichkeit des Marschalls Pilsudski, und was sie fordert, das ist eine starke Regierung, wobei nur gewisse Regierungsorgane zu verstehen geben, daß sie sich diese Regierung nach amerikanischem System denken, sagen aber nicht, wie dieses mit unserer Verfassung in Einklang zu bringen ist. Nun, es ist kein Wunder, daß man sich bei uns in neuerer Zeit zu sehr für den „Amerikanismus“ interessiert, haben wir doch von dort unsere Millionenanleihe und weitere sollen uns noch zufließen, wenn die Regierung „siegte“. Deutlich geben aber schon die konservativen Gruppen zu verstehen, daß auch gewisse historische Traditionen bei der kommenden Verfassungskampagne nicht vergessen werden dürfen und ein Monarchistenblatt magt sogar schon, den Marschall Pilsudski als Kronpräsidenten zu benennen, übrigens keine Neuigkeit, da man mit diesem Gedanken bereits beim Besuch des Marschalls in Wiesniewisz gespielt hat. Pilsudski selbst hält sich ja im Hintergrund und äußert sich nicht über seine Pläne, so daß alles nur auf Vermutungen beruht. Aber eines ist sicher, daß er kein sonderlicher Freund des bisherigen demokratischen und parlamentarischen Systems ist und auch nicht werden wird, weil dazu die Voraussetzungen im früheren Sejm gefehlt haben und dem kommenden Sejm erst recht fehlen werden. Sicher ist nur, daß der so starke Regierungsblock während der Wahlkampagne, schon bei einer eventuellen Regierungsbildung oder Erklärung zum Programm in sich zerfallen wird und zwar in die widerstrebendsten Extreme. Und hier ist der wunde Punkt des „Behebungs“, den man als die einzige Rettung des polnischen Staates betrachtet. Nur in einem Punkt sind sich die Träger dieses Blocks einig, daß die Verfassung revidiert werden müsse und daß auf keinen Fall das bisherige Wahlgesetz verbleiben darf.

Diese „Wahlplattform“, wie sie in bezug auf Verfassung und Wahlordnung den Trägern des Pilsudski-Blocks vorschwebt, kann von der Arbeiterschaft nicht so leicht hingenommen werden. Es scheint, daß in weiten Kreisen der Arbeiterklasse die Meinung vertreten ist, laßt sie nur machen, die Antwort kommt nach den Wahlen, sie erhalten so wie so keine tragfähige Mehrheit zum Regieren. Aber es besteht die Gefahr, daß, wenn sie sie nicht bekommen, sie sich einfach über alle Wahlen, über alle Versprechungen hinwegsetzen werden und dann „ihr Ideal“ verwirklichen, eine zeitweilige Diktatur, gleichgültig, ob sie nun in der Form des autoritären Diktators oder eines sogenannten demokratischen Kronpräsidenten gedacht ist und vollzogen wird. Auf alle Fälle geht der Kurs auf Beseitigung der demokratischen Grundformen unserer Verfassung und die „Neuzeitlichkeit“ endet in der reaktionärsten Form aus, wobei der ganze Kampf gegen die aufstrebende Arbeiterklasse gerich-

Wiederaufnahme der Verhandlungen.

Die polnisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen sollen am 15. März in allen Kommissionen aufgenommen werden.

Minister Hermes hatte nach seiner Ankunft in Warschau eine Unterredung mit dem Leiter der polnischen Delegation Iwardowski. Die Unterredung ergab eine vollständige Übereinstimmung der Ansichten. Trotz aller Schwierigkeiten, die sich dem Abschluß des Handelsvertrages in den Weg stellen, wurde beschlossen, die Verhandlungen in Warschau am 15. März wieder aufzunehmen. Gleichzeitig sollen auch alle Kommissionen die Arbeit wieder aufnehmen, und zwar die Kohlenkommission, die Kommission zur Regelung der Viehexporte und die Zollkommission. Trotz der Beratungen der Industriekreise über die Verordnung betreffs der Balorisierung der Zölle sollen die Verhandlungen ungehindert ihren Gang nehmen.

Vor einer neuen Aussprache Stresemanns mit Jaleski.

Bozina, 1. März. Der hier weilende deutsche Gesandte in Warschau, Rauscher, nahm vorgestern an einer Sitzung des Reichskabinetts teil, in der der Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen beraten wurde. Nach den hier vorlie-

genden Informationen wurde dabei der Gedanke erwogen, eine neue direkte Aussprache zwischen den Außenministern Stresemann und Jaleski herbeizuführen.

Polnischer Gesandtenwechsel in Berlin.

Olszowski will sich in den Ruhestand zurückziehen. Warschau, 1. März. Der polnische Gesandte in Berlin, Olszowski, wird kurz nach den polnischen Wahlen seinen Berliner Posten verlassen und aller Wahrscheinlichkeit nach in Anbetracht seines vorgerückten Alters sich in den Ruhestand zurückziehen. Es ist noch nicht bekannt, wer zu seinem Nachfolger ernannt werden soll. Für den Berliner Posten kommen in Betracht Fürst Radziwill und der ehemalige polnische Gesandte in Moskau, Lednitski.

Vor den polnisch-litauischen Verhandlungen.

Polen mit dem Verhandlungsort Königsberg einverhandeln? Berlin, 1. März (APC). „Teleunion“ berichtet aus Paris, daß die polnische Regierung ihre Zustimmung zur Aufnahme der polnisch-litauischen Verhandlungen am 30. März in Königsberg gegeben habe.

tet ist. Das sollte der Arbeiterklasse zu denken geben. Denn, wenn alle Erscheinungen nicht täuschen, ist es der letzte Wahlkampf, wo man noch um die Stimmen der Arbeiterklasse wirbt, wo man noch die Ideale des demokratischen Wahlrechts preist. Der künftige Wahlkampf wird schon auf Grund einer sogenannten „Wahlreform“, ohne die Arbeiterschaft, geführt werden können.

Die Arbeiterklasse aber weiß, daß es in der Zeit der Hochentwicklung des Kapitalismus keinen Sozialismus ohne Demokratie geben kann. Die demokratischen Grundrechte und damit in erster Linie das geheime, gleiche und direkte Wahlrecht ist die Voraussetzung des Sieges der Arbeiterklasse. Werden diese Rechte beseitigt, wie gewisse, der Regierung nahestehende Kreise es anstreben, dann wird die Arbeiterbewegung um Jahre zurückgeworfen, muß um die primitivsten Rechte der Demokratie kämpfen, weil ja auch jetzt schon die Versammlung- und Pressefreiheit eingeschränkt ist, beziehungsweise nur auf dem Papier steht. Und diese Demokratie, die Verbesserung des Wahlrechts, kann nur erreicht werden, wenn die Industriearbeiterschaft bei diesen Wahlen, am 4. und 11. März, ihren Willen zum Ausdruck bringt, daß sie für die Demokratie eintritt.

Je größer die Anstrengungen sind, die die Arbeiterschaft und die Angestellten, insbesondere aber die Frauen, bei den jetzigen Wahlen machen, um so sicherer ist der Erfolg. Die bürgerlichen Parteien werden sich mit der Abänderung abfinden, bedeutet doch die starke Regierung für sie den Aufbruch, Vereicht Euch, wo Ihr nur könnt, denn Euer ist das Vaterland“, bis wieder Tage des Erwachens kommen. Aber wir wollen einen solchen Zustand nicht erst eintreten lassen, sondern wollen Anteil am politischen Geschehen des Staates haben. Und da kann es für den polnischen und deutschen

Arbeiter, den Angestellten und seine Familienglieder keine andere Entscheidung geben, als reslozes Eintreten für die Liste Nr. 2.

Berlängerung der Tätigkeit der Kommission zum Kampf gegen die Mißbräuche.

Bekanntlich geht die Kadenz der außerordentlichen Kommission zum Kampf gegen die Mißbräuche zu Ende. Im Zusammenhang damit hat das Justizministerium dem Ministerrat einen Antrag unterbreitet, in dem die Verlängerung der Tätigkeit dieser Kommission bis Ende 1928 gefordert wird. Es ist wahrscheinlich, daß sich der Ministerrat diesem Antrage des Justizministeriums anschließen wird.

Ein Auslandspaf kostet 250 Zloty.

Wir berichteten bereits, daß der Ministerrat sich über die Herabsetzung der Pafgebühren auf 250 Zloty geeinigt hat. Der gestrige Dziennik Wskaw brachte schon die Verordnung des Staatspräsidenten, der die normale Gebühr für einen Auslandspaf auf 250 Zloty festsetzt. Ein Paf für mehrfache Auslandsreisen kostet 750 Zloty. Die Vergünstigungen für Kaufleute und zu Studienzwecken (25 Zloty und 20 Zloty) bleiben bestehen.

Chamberlain über die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland.

„Es ist nichts eingetreten, das einen solchen Schritt der britischen Regierung rechtfertigen könnte.“

London, 1. März (Pst). Während der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde an Chamberlain die Frage gestellt, ob in Anbetracht der Verschärfung der Anhänger Sinotzjows, die den linken Flügel der Sowjetmacht bilden, die britische Regierung die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland erwägen werde. Chamberlain erwiderte darauf, daß seit dem Schweizerfall mit Sowjetrußland nichts eingetreten sei, was einen Schritt in der Richtung der Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland rechtfertigen könnte.

2 „Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein.“ Karl Marx. 2

Alle Stimmen der Liste 2

Der Siegeszug der Liste 2 auf dem Lande.

Weberkolonie Klawerow.

Am vergangenen Sonnabend sprach Sejm Kandidat für Lodz-Land Emil Zerbe in der Handweberkolonie Klawerow bei Lodz. In klarer Weise schilderte Redner die Lage des werktätigen Volkes in Polen und seine politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Forderungen. Insbesondere ging Redner auf die Bedürfnisse der deutschen Handweber ein. Die zahlreich besuchte Wahlversammlung eröffnete und leitete der Ortseinwohner Karl Jäger. Die versammelten deutschen Handweber erklärten ihre Bereitwilligkeit, sich für die Liste 2 einzusetzen und zu stimmen. Anschließend wurde die weitere Wahlarbeit besprochen und die Vertrauensleute der Liste 2 für das Stimmlokal bestimmt.

Kudrowice, Wymyslow und Wyszerechy (Kreis Sast).

In diesen drei deutschen Kolonien hielt am letzten Sonntag W i l d e m a n n aus Lodz Wahlversammlungen ab. Überall konnte guter Besuch festgestellt werden. Redner wies auf die gemeinsamen Ziele des schaffenden Volkes in Land und Stadt hin und forderte die deutschen Landwirte zur Abgabe der Stimmen für die Liste 2 auf. Die Ausführungen des Redners hatten sichtbaren Erfolg.

Jalesie (Kreis Sast).

Zu der am Montag, den 27. d. M., von der D. S. A. P. einberufenen Wahlversammlung in Jalesie fanden sich zahlreich deutsche und polnische Wähler aus den umliegenden Gemeinden, wie K e m b o w, M a l u m k a, C h o r z e s z o w und J e s t e n a ein. Der Sejm Kandidat des Landbezirkes, Emil Zerbe, sprach in deutscher und polnischer Sprache über die Bedeutung der Wahlen und die Ziele der Wahlliste 2, die die Liste des werktätigen deutschen und polnischen Volkes der Stadt und des Landes ist. Eingehend wurde vom Redner die Verleumdungsarbeit der Vertreter der Liste 18 gekennzeichnet, insbesondere die gemeinen Lügen des Herrn Uta über die deutschen Kandidaten der Liste 2. Die anwesenden Vertreter aus Chorzesczow konnten sich an Hand von amtlichen Beweisen überzeugen, daß die Behauptungen Utas Lügen sind. Sie hielten auch nicht mit Äußerungen ihrer Entrüstung zurück. Die deutschen und polnischen Landwirte und Heimarbeiter erklärten sich für die Liste 2.

Antelin bei Sast.

In diesem großen Kolonisten- und Handweberdorf hielt Emil Zerbe am letzten Montag eine Wahlversammlung ab. Redner wies auf die Bedürfnisse und Nöte der Landwirte und Handweber hin, die nur in den Kandidaten der Liste 2 ihre Vertreter finden können und werden. Als zweiter Redner sprach für die Liste 2 Adolf Wildemann aus Lodz. Die Versammlung erklärte sich für die Liste 2.

Dleshow bei Lodz.

Vor sehr zahlreich versammelten deutschen Landwirten sprach Sejm Kandidat E. Zerbe über die Tätigkeit der gewählten Sejm Abgeordneten der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei und über die Bedeutung des Wahlblocks des deutschen und polnischen schaffenden Volkes, der die Listennummer 2 führt. Zwar versuchte Herr Busse, Großgrundbesitzer aus Augustow, Stimmung für die Liste 18 zu machen, doch mußte er vor den trefflichen Ausführungen des ehemaligen Sejm Abgeordneten und jetzigen Kandidaten für Lodz Land den Rückzug antreten. Die Versammelten versorgten sich reichlich mit Sitzmatteln der Nummer 2. Die Liste des Minverhaltensblocks hat auch hier eine Niederlage erlitten.

Deutsche Landleute für die Liste 1?

Gestern ist uns ein Aufruf gebracht worden, der in Marjanow, Zabieniec und den umliegenden Dörfern ausgelegt ist und die Deutschen zur Abgabe ihrer Stimmen für die Liste 1 auffordert. Der Aufruf ist in deutscher Sprache in Maschinenschrift geschrieben und trägt die Originalunterschriften einiger deutscher Landwirte. Der kurze Aufruf lautet:

An die deutschen Wähler!

Wir mit unseren Stimmen werden die Liste Pilsudski nicht umwerfen, und wenn wir das tun könnten, so sollten wir es doch nicht tun, denn an seine Stelle kann vielleicht ein anderer polnischer Nationalist

kommen, welcher wird unsere Religion und Sprache unterdrücken, und wir wissen doch, daß Pilsudski solches nicht tun wird.

Was wird uns davon kommen, wenn wir unsere Stimmen auf Nr. 18 abgeben und wir damit einige Juden, die hauptsächlich an den Spitzen stehen, einige Ukrainer und die wenigsten Deutschen durchbringen werden. Dieselben müssen sich dann mit den Gegnern Pilsudski verbinden, und das wird nicht gut sein. Wir werden dadurch keine Ruhe im Lande haben; wir aber wollen Ruhe und Arbeit.

Unruhe sind nur für diejenigen gut, die nicht arbeiten wollen und ausschauen, wo man den anderen etwas nehmen kann. Wir Deutschen müssen alle, wie ein Mann, für Pilsudski, für die Liste Nr. 1 stimmen.

Das Gemeindefomitee der Unparteiischen Liste Nr. 1 für Pilsudski

Der Vorsitzende: Theodor Lange
A. Klink, R. Winkowski, J. Friedensthal,
A. Lehmann, G. Szyndler, L. Swiderel.

Wir wollen auf den Inhalt dieses Aufrufes nicht eingehen und überlassen die Beurteilung desselben anderen Lesern, die sich ja über die Liste 1 bereits ein klares Bild gemacht haben. Wir wundern uns nur über die Unterschriften, denn die meisten dieser Leute sind noch vor kurzer Zeit stramme Anhänger Utas gewesen. Besonders hat Herr A. Lehmann eine sehr eifrige Propaganda für die Liste 18 geführt. Nun sind diese Leute plötzlich zu Anhängern der Liste 1 geworden.

Wir brauchen nicht zwischen der 18 und der 1 hin- und herzuspinneln. Wir wissen, daß die Liste 2 die Liste des Volkes ist. Deshalb fordern wir auch die deutsche Bevölkerung auf, weder für die 1 noch für die 18 zu stimmen, sondern für die Liste 2.

Ein verbrecherisches Wahlmanöver.

Zu den vielen Wahltricks, die angewandt werden, gehört es auch, anstelle der vor kurzem Verstorbenen zu wählen. Es kommt oft vor, daß aus den Wahllisten die Namen derjenigen nicht gestrichen werden, die vor kurzem verstorben sind. Die Wahlkombinatoren notieren sich diese Namen und senden an die Wahlurnen „Vertreter“ der Toten, die, falls die Wahlkommission die Ausweise nicht genau nachprüft, für ihre Liste wählen. So hat auch eine jüdische Lodzger Gruppe beschlossen, diesen Wahltrick in Anwendung zu bringen. Sie beauftragte einen ihrer Anhänger, sich nach der jüdischen Gemeinde zu begeben und dort aus den Büchern die Namen der in letzter Zeit Verstorbenen zu notieren. Dieser Beauftragte öffnete gestern vermittels Nachschlüssel die Tür zur jüdischen Gemeinde und machte sich an die Arbeit des Abschreibens. Den eifrig Arbeitenden überraschten zwei Mitglieder der Gemeinde, die mit Verwunderung feststellten, daß die Tür zum Bureau offen stand, obgleich sie die Schlüssel bei sich hatten. Sie fragten ihn, was er hier tue und wer er sei, doch wollte der Mann keine Auskunft erteilen. Sie wiesen ihn aus dem Lokal und namen ihm die Liste ab, auf der bereits 800 Namen verzeichnet waren. Die Nachricht von diesem Manöver rief unter den jüdischen Wählern Sensation hervor. Bisher konnte nicht festgestellt werden, in wessen Auftrag der Mann gehandelt hat. (p)

Wie die Wahlen „gemacht“ werden.

Von den Regierungsmahnahmen gegen oppositionelle Parteien, die Annullierung von Kandidatenlisten, Verhaftung von Kandidaten usw., ist in der letzten Woche noch besonders die Kleinbäuerliche demokratische Wyzwolenie betroffen worden. Zu den bisherigen Abgeordneten, deren Wiederwahl durch willkürliche Ungültigkeitserklärung ihrer Kandidatenliste verhindert worden ist, gehört auch der Wyzwolenie-Abgeordnete Dr. Lypaczewicz, der als Führer der polnischen Friedensbewegung und als Förderer einer ehrlichen deutsch-polnischen Verständigung auch im Auslande großes Ansehen genos. Man führt die Annullierung der Wyzwolenie-Liste in seinem Wahlkreis Wloclawek, wo sein Mandat und noch ein weiteres der gleichen Partei bereits gestrichelt erschien, auf direkte Einwirkung des stellvertretenden Ministerpräsidenten Bartel zurück, der seit längerer Zeit Dr. Lypaczewicz wegen seiner selbständigen, wenn auch immer maßvollen politischen Stellungnahme mit persönlichem Uebelwollen verfolgt. Auch gestern konnten wir über die willkürliche Verhaftung des ehem. Wyzwolenie-Abgeordneten Kordowski berichten, der nun bereits seit einigen Tagen im Hungerstreik beharrt.

Zweiterlei Maß.

Zu einer sechsjährigen Freiheitsstrafe verurteilt wurde in Wilna der bisherige Abgeordnete der linksradikalen unabhängigen Bauernpartei, Szapiel, wegen angeblichen Hochverrats. Dagegen ist die Verhaftung eines Kandidaten der Monarchisten im Wahlkreis Kielce unter ähnlichem Verdacht sofort rückgängig gemacht worden.

Arbeiter lassen eine erneute Hausdurchsuchung im P. P. S.-Lokal in Warschau nicht zu.

Nachdem, wie von uns bereits berichtet, erst Sonnabend die Polizei in allen Lokalen der P. P. S. in Warschau Hausdurchsuchungen durchgeführt hatte, erschienen am Mittwoch abend wiederum im Bezirkslokal der P. P. S. an der Jerolimskastrasse 6 einige Polizisten, um eine Hausdurchsuchung durchzuführen. Auf die Nachricht vom Eintreffen der Polizei hin sammelte sich im Lokal eine große Anzahl von Mitgliedern und Anhängern der P. P. S. an, die sich dem Vorhaben der Polizisten widersetzen. Die Arbeiter nahmen gegenüber den Polizisten eine drohende Haltung ein. Kurze Zeit darauf erschien ein Vertreter der Polizeikommandantur, der den Polizisten befahl, das Lokal zu verlassen. Währenddessen wurde in allen Lokalen der P. P. S. die Absicht der Durchführung der Hausdurchsuchung in der Jerolimskastrasse bekannt. Es sammelten sich überall große Scharen von Arbeitern an, in der Erwartung, daß man auch dort Revisionen durchzuführen versuchen wird.

Polizisten reißen Plakate der P. P. S. herunter.

Der Krakauer „Naprzód“ schreibt: In der Nacht vom 28. zum 29. Februar bemerkte ein Mitglied der P. P. S. in Warschau, wie der Polizist Nr. 2806 Wahlplakate der P. P. S. herunterriß. Auf die Intervention des P. P. S.-Mitgliedes ließ der Polizist von seinem Vorhaben nicht ab, sondern unterzog den erstgenannten noch einer Leibrevision! In derselben Nacht wurden in verschiedenen Punkten der Stadt Personen, die Wahlplakate der P. P. S. ausklebten, von Polizisten angehalten. In einigen Fällen wurden diese Personen nach den Polizeikommissariaten gebracht und bis zum Morgen festgehalten.

Die Studenten protestieren gegen das Verhalten der Polizei.

Gestern, um 1 Uhr mittags, fand entgegen dem Verbot des Rektors auf dem Hof der Warschauer Universität eine große Versammlung der Studenten aller Warschauer Hochschulen statt. Es hatten sich gegen 4000 Studenten versammelt. In der Versammlung sprach ein Vertreter der allpolnischen Studentenjugend und ein Vertreter der sozialistischen Studentenjugend. Den Gegenstand der Beratungen bildete der Protest gegen das Verhalten der Polizei gegenüber den Studenten, die die Plakate der 1 heruntergerissen haben. Die Versammlung nahm einen Beschluß an, der die akademische Jugend zu einem Proteststreik auffordert, der heute stattfinden soll. Diejenigen Studenten dagegen, die Anhänger der Liste 1 sind, haben beschlossen, diesen Streik nicht mitzumachen und heute demonstrativ zu den Vorlesungen zu erscheinen.

Die gestrigen Warschauer Abendblätter gaben Extrablätter mit dem oben geschilderten Bericht über die Studentenversammlung heraus. Diese Extrablätter wurden nicht konfisziert.

Tagesneuigkeiten.

Große Lohnaktion in der Textilindustrie.

Gestern fand im Lokal der Bezirkskommission des Fachverbandes eine Versammlung der Fabrikdelegierten statt, die der Besprechung einer Lohnaktion in der Textilindustrie von Lodz und dem Lodzger Kreise sowie der Kündigung des im März 1926 abgeschlossenen Vertrages gewidmet war. Als Referent trat der Leiter des Klassenverbandes, Walczak, auf, der darauf hinwies, daß die Verbandsverwaltung die Frage der Lohnaktion schon seit Juli 1927 bespreche, doch sei diese aus den verschiedensten Gründen immer wieder hinausgeschoben worden. In der vergangenen Woche habe eine Sitzung des Vollzugskomitees stattgefunden, auf der abermals die Frage der Kündigung des Vertrages und des Beginns der Lohnaktion besprochen wurde. Das Komitee sei zu der Überzeugung gekommen, daß die Löhne in einer ganzen Reihe von Fabriken von

Ein blutiger Racheakt.

Der Besitzer eines Spirituogengeschäfts auf furchtbare Weise hingemordet.

In der Lutomerka 55 befindet sich ein Wein- und Destillatengeschäft, das dem unverheirateten 28 Jahre alten Czeslaw Chmurzki gehört. Jeden Tag um 1 Uhr mittags verschloß er die Laden tür und begab sich in seine angrenzende Wohnung, wo er sein selbstzubereitetes Mittagmahl verzehrte. Dies tat er auch gestern. Inzwischen kamen einige Käufer, die, als sie die Laden tür verschlossen fanden, sich nach dem hinteren Eingang begaben und Einlaß begehrten. Zu ihrem Erstaunen war aber auch die Wohnungstür verschlossen. Es gesellten sich Hauseinwohner hinzu, die mit aller Entschiedenheit behaupteten, daß Chmurzki nie in der Mittagszeit seine Wohnung verläßt und auch die Wohnungstür nicht abschließt. Nachdem man alle Möglichkeiten erwogen hatte, beschloß man, durch das nach dem Hofe gehende Fenster zu schauen. Dort sah man zum größten Erstaunen

auf dem Fußboden Blutspuren,

doch war sonst nichts Verdächtiges in der Küche zu bemerken. Die Beobachtung hatte aber die sich sammelnde Menschenmenge ruhig gemacht.

Man benachrichtigte das 1. Polizeikommissariat, von wo sofort der Leiter des Kommissariats, Unterkom-

missar Kowalczak, und drei Polizisten eintrafen. Der Unterkommissar ließ die Tür zu der Wohnung Chmurzkis einschlagen. Den eintretenden Polizisten bot sich

ein schauerlicher Anblick

dar. Auf dem Fußboden in der Nähe der zum Laden führenden Tür lag Chmurzki mit dem Gesicht nach oben.

Der Kopf war mehreremal gespalten

und neben ihm lag eine sauber abgewaschene Art, die keinerlei Spuren aufwies. An der Wand und auf dem Fußboden bemerkte man Spuren des herumgespritzten Gehirns. Sofort rief man die Rettungsbereitschaft herbei, deren Arzt feststellte, daß Chmurzki durch vier Artgilde von hinten ermordet worden war.

Die Polizei leitete eine Untersuchung ein, bei der festgestellt wurde, daß sich in der Ladenkasse ein größerer Geldebetrag befand, daß der Tote in der Brieftasche mehrere hundert Zloty, am Finger einen kostbaren Brillantring und in der Westentasche eine schwere silberne Uhr hatte. Da also ersichtlich war, daß nichts geraubt wurde, war es der Polizei klar, daß es sich um einen persönlichen Racheakt handelte. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet. (P)

den durch den Schiedspruch festgesetzten abweichen, weshalb man zunächst erst eine Ausglei chung der Löhne anstreben und dann erst mit einer Forderung auf Löhnerhöhung hervortreten müsse. Die gegenwärtigen Löhne reichen auf keinen Fall zum Leben aus. Daher habe das Komitee an alle Abteilungen in der Provinz Briefe gerichtet und die Einberufung von Arbeiter versammlungen angeordnet, damit die Meinung der Arbeiter in Erfahrung gebracht werde. Diese Meinungen sind bis zum 4. März der Verwaltung des Hauptverbandes einzusenden. Dann erklärte Redner, daß die Konjunktur in der Textilindustrie sehr gut, jedoch nicht einheitlich sei. Während die einen Fabriken die Arbeiterzahl vergrößern und mit Ueberstunden arbeiten, führen andere Reduzierungen durch. Nach Ansicht des Redners müßten die Arbeiter für den Fall der Aufnahme einer Lohnaktion geschlossen vorgehen, da sie nur dann Aussicht auf Verbesserung der Lage hätten. Die Zahl der Mitglieder des Klassenverbandes sei ständig im Steigen begriffen. Im Jahre 1927 seien 7000 neue Mitglieder hinzugekommen. Zum Schluß seiner Ausführungen wandte sich Redner an die Fabrik delegierten, damit sie im Sinne des Beschlusses des Vollzugskomitees in den Fabriken Arbeiter versammlungen einberufen und feststellen, wo die Löhne nicht dem Schiedspruch entsprechen. Es entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, in der sich die Delegierten sehr anerkennend über den Beschluß des Vollzugskomitees aus sprachen.

Dann wurden die letzten Vorfälle in der Widzewer Baumwollmanufaktur und bei Daube besprochen. Aus den Berichten ging hervor, daß der Zwist in Widzew beigelegt sei. Den Arbeitern werden die Löhne um 20 Prozent herabgesetzt und dafür einige Waren um 2 Groschen pro Meter erhöht. Bei Daube dauert jedoch der Streik weiterhin an. Das Verhalten der Firma wurde verurteilt und beschloffen, den streikenden Arbeitern moralisch und materiell zu Hilfe zu kommen. (P)

Die Instruktion über die Errichtung von Finanzinformationsbüros in Kraft.

Nach einer im Amtsblatt des Finanzministeriums veröffentlichten Instruktion, die gestern in Kraft getreten ist, sollen bei den Verwaltungsabteilungen der Finanzkammern Informationsbüros errichtet werden, deren Aufgabe es sein wird, die Höhe der Steuererträge bestimmenden Erscheinungen des Wirtschaftslebens zu verfolgen, eine genaue Evidenz auf diesem Gebiete zu führen, aus allen zugänglichen Quellen Informationen über die Einkünfte der Steuerzahler zu sammeln und den Veranlagungsbehörden darüber Bericht zu erstatten. Zu diesem Zweck haben sämtliche dem Finanzministerium untergeordnete Behörden und Beamte dem zuständigen Büro das in ihrem Besitz befindliche Informationsmaterial zuzustellen. Was die von den Stempelsteuerämtern zu erzielenden Auskünfte betrifft, so kommen für sie: Pachtbeträge, die 200 Zl. jährlich nicht über schreiten, sowie Erbschaften oder Schenkungen, deren Wert 20 000 Zl. nicht erreicht, nicht in Betracht. Die Auskünfte, welche Postsendungen sowie mündliche Erklärungen der Reisenden betreffen, holen die Informationsbüros bei den Zollämtern durch Entsendung von Beamten an Ort und Stelle ein. Zum Tätigkeitsgebiet der Informationsbüros gehören auch Aufstellungen über die Preise verschiedener Waren, die Kalkulation der Verkaufspreise, die durchschnittlichen Unterhaltskosten, die Konjunkturen in den einzelnen Industrie- und Handelszweigen und anderes mehr. Außerdem haben die Büros bei Institutionen aller Art, wie bei den Postämtern über die einlaufenden größeren Wertbeiträge und das Wechselzinsfasso durch die P. K. O., bei den Eisenbahnen über die ein- und auslaufenden Sendungen, bei den Verwaltungen und Gemeindevorständen von Bädern und Sommerfrischen über sich dort aufhaltende Gäste, bei den Magistraten über die Höhe der Immobilienbeträge, bei den Gerichten über größere Zivilprozeßobjekte, bei den Krankenkassen und Gesundheitsämtern über die in Industrie- und Handelsbetrieben beschäftigten Angestellten und Arbeiter, bei den Börsen über die Teilnehmer am Börsenverkehr, in den Hotels über die dort längere Zeit hindurch wohnenden Personen, bei den Rechtsanwälten und Notaren über Kaufs- und Verkaufsabschlüsse, Aufnahme und Lösung von Hypotheken, sowie die Gründung von Gesellschaften, über Zeitungsinsertate mit besonderer Berücksichtigung des Kapitalangebots und in den Banken über das Wechselzinsfasso, die Verpfändung von Waren und andere Transaktionen Auskünfte einzuholen.

Weiterhin wird durch die in Kraft getretene Instruktion über die Informationsbüros den Beamten empfohlen, über die Personen, die in den Verdacht geraten, daß sie die Höhe ihrer gemachten Umsätze verheimlichen, oder insgeheim Spekulationsgeschäfte betreiben, auf vertraulichem Wege Nachforschungen anzustellen.

Zum Schluß steht die Instruktion folgende Bestimmung vor: Falls eine Institution oder Firma die Vorlegung der Bücher und anderen Materials ablehnt, hat der Kontrolleur des Informationsbüros die Pflicht, ein Protokoll anzufertigen, worauf die betreffende Firma zur Verantwortung gezogen werden wird. Weiter haben sich die Kontrolleure insbesondere zu vergewissern über die Gegenstände der Transaktionen, die Menge, das Gewicht, die Beschaffenheit und den Wert der umgesetzten Waren, sowie die Adressen der Lieferanten, Abnehmer und aller Personen, welche von den Unternehmern Zinsen, Provisionen und andere Vergütungen beziehen, in Erfahrung zu bringen. (A)

Alkoholverbrauch in Polen. In einer Versammlung von Polizeibeamten in Oberschlesien hielt der Prälat Kapica einen Vortrag über den Alkoholgenuß in Polen. Er stellte fest, daß allein in Oberschlesien jährlich 180 Millionen Zloty für Alkohol ausgegeben werden. Das ist eine tägliche Summe von einer halben Million. Der Redner stellte fest, daß man dafür jährlich 15 000 Arbeiterhäuschen bauen könnte.

Der polnische Güterexport, der sich fast ausschließlich nach Deutschland richtet und nur zu einem geringen Bruchteil nach der Tschechoslowakei, hat in den letzten vier Jahren seinen mengenmäßigen Höchststand im Jahre 1926, seinen wertmäßigen im Jahre 1925 erreicht. Der höchste Durchschnittspreis je Stück ist im Jahre 1924 mit 11,3 Goldfrank (Goldzloty alter Parität) erzielt worden. In den Jahren 1925 und 1926 sind die Durchschnittspreise auf 6,4 bzw. 4,1 Goldfrank gefallen, um 1927 wieder einen Anstieg auf 4,9 Goldfr. zu erfahren. Im einzelnen wurden ausgeführt: 1927: 1 074 431 Stück im Werte von 5 284 000 Goldfr., 1926: 1 324 250 Stück im Werte von 5 518 000 Goldfr., 1925: 1 138 488 Stück im Werte von 7 347 000 Goldfr., 1924: 458 924 Stück im Werte von 5 130 000 Goldfrank.

Die Zahl der Motorräder. Von den 28 Millionen Motorfahrzeugen, die auf unserer Erde herumlaufen, sind 1,8 Millionen Motorräder. An der Spitze steht, wie seit vielen Jahren, Großbritannien mit 630 000, gefolgt von Deutschland mit 267 000 und Frankreich mit 155 000 vor den Vereinigten Staaten, die nur über 135 000 Räder verfügen, weil fast jeder zweite Amerikaner ein Auto besitzt. Es folgen nunmehr Italien mit 65 000, Holland 43 000, Neuseeland 32 000, Belgien 30 000, Schweden 28 000, Rußland 27 000, Dänemark 21 000, Schweiz 21 000, Norwegen 20 000, Tschechien 18 000, Japan 16 000, Spanien 9 000, Kanada 8 000, Irland 8 000, Rußland 8 000, Indien 7 000, Finnland 4 500, Ägypten 3 500, Polen 3 300, Argentinien 3 000, Ungarn 3 000, Serbien 2 700, Portugal 1 500.

Wegen Beleidigung eines Gefängniswärters zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der vor einigen Wochen vom Lodzer Bezirksgericht zu vier Jahren Gefängnis verurteilte Kommunist Aron Moschel Brandweimann hatte sich gestern erneut vor dem Gericht zu verantworten, weil er einen Gefängniswärter namens Studzinski beleidigte. Brandweimann hatte sich an den Wärter mit verschiedenen Bitten gewandt, die dieser ihm jedoch rund abschlug. Brandweimann belegte Studzinski darauf mit allerlei Schmäherufen und Schimpfwörtern. Das Gericht verurteilte ihn nun gestern zu vier Monaten Gefängnis, obwohl der Verteidiger an Hand von verschiedenen Argumenten um Freispruch bat. (A)

Ein 15-jähriger Lodzer als Dompteur. Italien hat jetzt eine große Sensation. Es ist dies der im Zirkus Kludsky als Dompteur auftretende 15 Jahre alte Benecjan Nowak, der Sohn einer armen Witwe, die in Lodz in der Jurawiastraße wohnt. Dieser Knabe ist 11-jährig, bereits schon einmal vom Hause fortgelaufen und versuchte, sich auf einem Schiff von Gdingen aus nach Amerika zu schmuggeln. Er wurde jedoch gefaßt und nachdem er 1 1/2 Jahre in einer Fürsorgeanstalt zugebracht hatte, nach Lodz zu seiner Mutter geschickt. Hier wurde er in die Lehre gegeben. Doch gefiel ihm das Leben zu Hause nicht. In dieser Zeit kam der Zirkus Cosmy nach Lodz, den der Knabe sehr oft besuchte. Er knüpfte mit den Zirkusarbeitern Bekanntschaft an, die oft darüber erkaunt waren, mit welcher Dreistigkeit der Knabe in den Löwentäsig ging. Der Direktor, der schließlich auf ihn aufmerksam wurde, nahm ihn bei seiner Abreise aus Lodz mit sich und bildete ihn zum Dompteur aus. Der Knabe zeigte sich äußerst geschickt und war bald so weit, daß er es in diesem Fach zu einer gewissen Fertigkeit brachte. Er holte sich großen Beifall bei seinem Auftreten in Prag, von wo er aber nach Lodz abgeholt wurde, da er keine Papiere besaß. Er verschaffte sich hier die not-

wendigen Papiere und begab sich nach Melberg, wo er den Zirkus Kludsky antrat, mit dem er einen Triumphzug durch Europa antrat. Jetzt ist er eine große Jagnummer des Zirkus Kludsky und bildet die Senfation von Italien. (P)

Künstlerbühne „Gong“. Heute Premiere „Uśmiech z Wiednia“.

Teatr Popularny. Heute und die folgenden Tage „Wiarusy szlendarow Francji“.

Teatr Popularny im Saale Geyer. Morgen und Sonntag „Krysią Lesniczanką“.

Teatr Miejski. Heute, morgen sowie Sonntag abend „Rasputin“; morgen nachm. 4 Uhr „Moralność Pani Dulskiej“. Sonntag, um 4 Uhr nachm. „Kredowe Kolo“.

Teatr Kameralny. Heute und morgen abend „Mecenas Bolbec i jego maj“. Sonntag nachm. 5 Uhr „Śnieg“, abends „Moralność Pani Dulskiej“.

Ein Lebensmüder. Der Targowa 32 wohnhafte Soldat Josef Bettowski nahm gestern in selbstmörderischer Absicht Sublimat zu sich. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihm die erste Hilfe und überführte ihn nach dem Militärkrankenhaus in der Jeromistlego. Der Grund zu der Tat waren Familienzwistigkeiten. (P)

Selbstmordversuch eines Soldaten. Gestern früh um 7 Uhr hat in der Kaserne des 31. Kan. Schützenregiments in der Konstantiner 62 der Soldat Mikolaj Roza einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich mit einem Karabiner eine Kugel in den Kopf schoß. Er wurden in bedenklichem Zustande nach dem Militärspital in der Jeromistlego geschafft. (P)

Unfälle bei der Arbeit. Die Brajera 16 wohnhafte Genoweda Kojner, die in der Fabrik von Gutmann in der Cegielniana 108 beschäftigt ist, geriet vorgestern in das Geirle einer Maschine, die ihr zwei Finger der rechten Hand abriß. Ein Arzt der Krankenklasse überführte sie nach dem Ambulatorium und erteilte ihr dort die erste Hilfe. — Der Klinikslego 29 wohnhafte Tischler Chajm Drenbuch stürzte gestern von einer Leiter und fiel so unglücklich hin, daß er sich den Bruch einer Rippe zuzog. Ein Arzt der Rettungsbereitschaft erteilte ihm die erste Hilfe. (P)

Ein Wüstling. Das Lodzer Bezirksgericht verhandelte gestern gegen den 49 Jahre alten Josef Lecminski, der angeklagt war, seine 15 Jahre alte Tochter Helena ver gewaltigt zu haben. Die Verhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis. (P)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken: G. Antoniewicz, Babianicka 50; K. Chondzynski, Petrikauer 164; W. Sololewicz, Brzeja 19; K. Rembelski, Andrzeja 26; J. Jundelewicz, Petrikauer 25; M. Rasperkiewicz, Jgierka 54; S. Trawkowska, Brzeja 56.

Gutschein

für den Zirkus Staniewski.

Gültig für Sonnabend, den 3. März, zur Nachmittagsvorstellung, 4 Uhr.

Dieser Gutschein berechtigt

zum Eintritt von 2 Personen

für den Preis eines normalen Billetts. Gültig für alle Plätze

„Lodzger Volkszeitung“.

Ausperrung der Berliner Metallarbeiter.

Hund hunderttausend Arbeiter sollen morgen auf die Straße geworfen werden.

Berlin, 1. März. Die seit Montag im Streik stehenden Werkzeugmacher haben bis heute die Arbeit noch nicht aufgenommen. Die Metallindustriellen haben nunmehr Repressivmaßnahmen angedroht. Sie haben beschlossen, die Arbeiter aller derjenigen Betriebe, in denen die Werkzeugmacher streiken, Sonnabend auszusperren. Es handelt sich zunächst um fünf Großbetriebe mit einer Belegschaft von rund hunderttausend Arbeitern. Ob es bei dieser Teilansperrung bleibt, ist fraglich. Denn es ist möglich, daß die Ankündigung mit der Arbeitsüberlegung der Werkzeugmacher aus weiteren Metallbetrieben beantwortet wird.

Sohnaktion der Bergarbeiterverbände für den Ruhrbergbau.

Essen, 1. März. Die vier Bergarbeiterverbände haben gemeinsam das für den Ruhrbergbau bestehende Mehrarbeitsabkommen gekündigt. Die Kündigungsgesetz läuft am 30. April 1928 ab.

Die Schlichtungsverhandlungen im tschechischen Kohlenkonflikt.

Prag, 1. März. Die Verhandlungen zur Beilegung des Konfliktes im nordböhmischen Braunkohlenbergbau werden unter Vorsitz eines Regierungsbevollmächtigten fortgesetzt, ohne daß bisher irgendwelche bemerkenswerten Resultate erzielt worden wären. Die Verhandlungen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Frage der Gesamtarbeitszeit. Im Senat setzen beide sozialdemokratischen Klubs durch, daß der Arbeitsminister Spina im Plenum eine Erklärung über die Streiklage und den Stand der Verhandlungen abgeben wird.

Sir H. Rumbold zum englischen Botschafter in Berlin ernannt.

London, 1. März (Par). König Georg hat heute die Ernennung Horace Rumbolds zum englischen Botschafter in Berlin unterzeichnet. Rumbold war bei Ausbruch des Krieges englischer Geschäftsträger in Berlin. Die Ernennung Rumbolds zum Botschafter in Berlin hat die englische Presse mit Zufriedenheit aufgenommen. Es wird die Meinung geäußert, daß es Rumbold, als guten Kenner der Verhältnisse in Deutschland, gelingen wird, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Deutschland zu festigen.

Werb neue Leser für dein Blatt!

Heiteres und Ernstes aus der Vorwahlzeit.

In den Straßen unserer Stadt wurden Karikaturen-Flugblätter der Liste 1 ausgelegt, auf denen ein Bauer zu sehen ist, der an einem mit Wurf und einem großen Schinken beladenen Tisch sitzt und schmaust. Darunter aber steht zu lesen: „Willst Du Wurf und Schinken essen, so stimme für die Liste 1.“ Bei denen, auf deren Einfaltigkeit das Flugblatt berechnet ist, ruft es aber nur Achselzucken und Gelächter hervor.

Schlimm aber wird es sein, wenn nach den Wahlen der Schinken ausbleiben wird!!!

Denn es gab schon einmal einen solchen Regenjammer!

1922 sagte die Chjena: „Stimme für die 8 und alles wird billiger werden. Das Zweikilobrot wird 30 Pfennig kosten.“

Nach den Wahlen, als das Brot nicht billiger werden wollte, sondern die Preise laßt immer höher kletterten, erschienen eines Tages in der Redaktion des „Kurjer Łódzki“, der die 8 eifrig propagierte, 400 Arbeiter. Jeder Arbeiter zog 30 Pfennig aus der Tasche, legte sie dem Redakteur auf den Tisch und forderte: „Bitte ein Zweikilobrot!“

Als der Redakteur nach Ausreden suchte, nahmen die Arbeiter eine Haltung ein, die dem Redakteur schleunigst Reißaus zu nehmen gebot.

Heute verspricht die Chjena billiges Brot nicht mehr.

Dagegen verspricht die politische Jungfer, die 1, heute Wurf und Schinken. Ob Redakteur Targowski nach Monaten nicht gleichfalls wird schlachten müssen?

Aber trotzdem haben die Flugblätter Abgang. Ich bemerkte eine Frau, die 15 Stück von dem Verteiler erbeutete.

Als ich sie fragte, ob sie denn so starke Anhängerin der 1 sei, sagte sie mir offenermüde: „Aber nein. Ich wähle und werde für die 2. Aber ich muß doch

Verlesne • Veranstaltungen.

Vom Kirchenkonzert in der St. Johannis-Kirche. Herr Pastor J. Dietrich schreibt uns: Wie bereits bekanntgegeben wurde, findet auf Anregung des Kirchengesangsvereins „Aeol“ am Sonntag, den 4. März, nachmittags um 4 Uhr, ein großes Kirchenkonzert in der St. Johannis-Kirche statt, und zwar zugunsten des Baufonds der St. Matthäuskirche. Das Kirchenkonzert verspricht ein hochkünstlerisches zu werden: nehmen doch an demselben Künstler teil, deren Namen allein für sich sprechen und Hervorragendes in Aussicht stellen. Ich möchte einiges aus dem Programm hier anführen. Freunde des Orgelspiels werden die Gelegenheit haben, das Präludium und die Fuge D moll von J. S. Bach zu hören, vorgetragen von Professor A. Lärner. Dann wird zum erstenmal in unserer Kirche das bekannte Künstler-Streichquartett, bestehend aus den Herren Prof. J. Sauter (1. Violine), Dr. med. E. Friedenberg (2. Violine), Rudolf Lange (Viola) und Prof. G. Teschner (Cello) das „Vento“ aus dem F-dur-Quartett von Dvorak vortragen und außerdem wird Herr Prof. G. Teschner (Cello) das Meditatione religiosa von G. Braga spielen. Auch in gesanglicher Beziehung ist das Kirchenkonzert reich ausgestattet. So singt Herr Dr. med. Eugen Schlicht (Bariton) die Arie aus Rossinis „Stabat mater“, „Um zu sühnen unsere Schulden“. Dann aber wird ebenfalls zum ersten Male in unserer Kirche ein Künstler-soloterzett, bestehend aus den Herren Kapellmeister A. Bauge (Tenor), Dr. med. Eugen Schlicht (Bariton) und Hermann Lange (Bass) zwei Lieder aus diesen: „Der Tod Christi“ und „Im Namen Jesu Christi“, beide Lieder aus dem 17. Jahrhundert. Der Kirchengesangsverein an der St. Matthäuskirche, der unter der Leitung des Herrn Chormeisters Bruno Arndt steht, trägt den schönen Chor von Rossini „Jesu, delne Lieb' gedenken“ vor und das Doppelquartett dieses Kirchengesangsvereins die Lieder von Schubert: „Wohin soll ich mich wenden“ und „Mein Heiland, Herr und Weiser“. Der Kirchengesangsverein „Aeol“ aber und der Gesangsverein der Büdbergemeinde, welche Chöre unter Leitung des Herrn Chormeisters Julius Nagle stehen, werden uns mit den Kantaten: „Lasset uns frohlocken“ von H. Franke und „Ich danke dem Herrn von ganzen Herzen“ von Hermann Proke sowie mit dem Damenchor „Herr, erhöre uns“ von Mendelssohn Bartholdy erfreuen. Wie aus obig Dargelegtem ersichtlich ist, steht den Freunden geistlicher Musik und Gesanges ein hoher musikalischer Genuß und auch wahre Erbauung bevor. Auch wird die Kirche geseigt sein, was hier noch besonders betont sei. An den Kirchenlizen werden Programmzettel zu haben sein für eine Gabe zugunsten der St. Matthäuskirche, und zwar zu 10 Pl., 5 Pl., 3 Pl., 2 Pl., und 1 Pl. Hoffentlich gelangt es durch dies Kirchenkonzert die Vollendung der St. Matthäuskirche, deren Einweihung im September dieses Jahres stattfinden soll, tüchtig zu fördern.

Zum Kirchenkonzert in der St. Johannis-Kirche. Heute, Freitag, abends 8 Uhr, im Lokale des Kirchengesangsvereins „Aeol“, Sienkiewicza 60, Gesangsprobe

der gemischten Chöre. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Mitwirkenden ist geboten.

Vom Chr. Commisverein, Ortsgruppe Zgierz. Morgen, Sonnabend, den 3. März, um 8 Uhr abends, findet in Zgierz im Saale des Zgierzer Männergesangsvereins an der Zalkenstrasse (Firma Swatek) eine Vollversammlung der Mitglieder der Zgierzer Ortsgruppe des Chr. Commisvereins statt. Die Tagesordnung umfaßt sehr wichtige Punkte, wie: Neuwahlen des Vorstandes, sowie ein Vortrag des Präses der Hauptverwaltung aus Lodz, Herrn Julius Weis, über das Thema: „Erebnisse aus der Bolschewikenzeit“. Die gesch. Mitglieder der Zgierzer Ortsgruppe sowie alle diejenigen Freunde und Gönner, welche dieser Ortsgruppe des Chr. Commisvereins sympathisch geneigt sind — ganz besonders aber die Zgierzer Berufskollegen, welche dem Verein noch nicht angehören — sind herzlich willkommen.

Sport.

Die sonntägigen Korballspiele im L. Sp. u. Lv.

Am kommenden Sonntag, den 4. d. M., finden im Turnsaale des L. Sp. u. Lv., Jankontna 82, die üblichen Korballwettkämpfe statt. Diesmal sind wiederum zwei interessante Treffen vorgesehen. Und zwar spielt die erste Mannschaft der Schwarz-weißen gegen „Wolsowencin“, während die Reserven das Revanchespiel mit der Repräsentation des Braunschens Gymnasiums austragen werden. Die Spiele werden sicherlich guten Sport bringen, deshalb ist auch ein Besuch nur zu empfehlen. Spielbeginn 10.15 Uhr vorm.

Kommende Fußballspiele in Lodz.

Am kommenden Sonntag sind folgende Fußballspiele vorgesehen: L. R. S. — W. R. S. um 11 Uhr vorm. auf dem L. R. S. Platz und Touring Club — „Union“ um 2.30 Uhr auf dem D. O. R. Platz. (c—s)

Rubiellka — bei „Polonia“.

Die populärste Lodzzer Leichtathletin, Rubiellka (L. R. S.), ist, wie uns aus Warschau gemeldet wird, der „Polonia“ beigetreten. (c—s)

Sportneuigkeiten.

Unentwegt. Ein unerschütterlicher Schiedsrichter ist der Uagar Hule. Bei der Leitung einer drittklassigen Spiele in Budapest, bei dem er sehr gemächlich im Winteraal seines Amtes wartete, wurde er bei einem von ihm verfügten Freistoß vom Ball aus allernächster Nähe derart heftig ins Gesicht getroffen, daß er durch den heftigen Anprall des Leders drei Zähne verlor. Diese gewiß nicht alltägliche Begebenheit quittierte der Schiedsrichter damit, daß er, nachdem er sich den Mund ausgespült hatte, das Pfeifchen wieder in den Mund nahm und mit glühender Seelenruhe und unter dem Beifall des Publikums das Spiel zu Ende leitete.

jeden Tag früh für meine Schritte Einpackpapier haben. Und die Aufrufe sind doch schön groß ...

Jetzt erst verstand ich, warum manche Listen waggonweise Agitationsmaterial brauchen ...

In der „Freien Presse“ fand zu lesen: „Eine imposante Versammlung für die Liste 18 in Jelow!“

Wie uns mitgeteilt wurde, haben die Jelower sowohl Utta, den deutschen August, wie auch den Bankier Kolenblatt ausgepiffen.

Die Piffen der Jelower sollen sogar sehr imposant gewesen sein.

In der „Freien Presse“ aber steht es geschrieben: „Einstimmig erklärten sich die Jelower für die 18.“ So schwindelt die bürgerliche Lügenpresse!

In Podzieniec bei Jelow sollte seit langem eine Versammlung Utta stattfinden.

Pöblich erschien er.

Alle Podzieniecer und viele Nachbarn kamen.

Utta sprach feurig für die Liste 2. Im Saale herrschte Entgeisterung. Was? Utta für die 2?

Erst später, nach der Rede des Referenten, klärte sich die Lage auf. Der Referent hieß nicht August, sondern Wilhelm Utta, Mitglied der D. S. A. P., ein Cousin des deutschen August, der es nicht mit ansehen konnte, daß sein Vetter sein Unwesen weiter treibt.

Interessant war auch die Versammlung in Nowosolna.

Als die Versammelten Utta Zwischenrufe machten „Wir wählen für die 2!“ fiel er ganz aus der Rolle und schrie wütend: „Wann Ihr schon für die 2 wählen wollt, dann tut es. Mehr sprechen (er wollte sagen: Mehr lügen) kann ich nicht.“

Und Raths sagte auf einer Versammlung: „Vielleicht komme ich durch Gottes Ratsschluß als dritter Kandidat doch noch in den Sejm.“

Die Phantaste der bürgerlichen Kandidaten ist fürchtbar groß.

Auf Flugblättern der Liste 1 steht geschrieben: „Willst Du Arbeit haben, so stimme für die 1!“

Dies wird sich mancher merken müssen. Vielleicht werden wir auf dieses Versprechen auch noch zurückkommen. We damals auf das Versprechen des billigen Brotes, wie später auf die Wurf und den Schinken.

Die Liste der Endrcja, Chadecja und der Pfaffen, in Lodz Nr. 25, in manchen anderen Bezirken Nr. 24, hat ein Flugblatt herausgegeben, in dem es heißt:

„Wer ein großes, starkes, rechtsregiertes, dem Glauben der Väter treues Polen haben will, wer will, daß das polnische Volk in Polen der einzige Herr sein soll, der stimme für die Liste 25 (auch 24).“

Mit dieser Losung sind die Chjenisten am 9. Oktober in Lodz in den Wahlkampf gezogen und haben blutige Köpfe heimgetragen.

Weiter heißt es in dem Flugblatt:

„Wer den Klassenkampf will, wer vergrößerte Staatsausgaben und Erhöhung der Steuern haben will, wer die Trennung der Kirche vom Staate anstrebt und Autonomie für allerhand „Minderheiten“ haben will, der stimme für die 2.“

Vergrößerte Staatsausgaben wollen wir? Wodurch denn? Dadurch, daß wir die Verringerung der Ausgaben für das Heer fordern? Die Abriistung verlangen? — Auch diese unsinnige Behauptung hat am 9. Oktober nicht gezogen.

Dagegen aber stimmt, daß wir die Trennung der Kirche vom Staate fordern und die Kulturautonomie für uns als Minderheit. Wir danken der Chjena für die uns zuquie kommende Wahlreflexe.

Zum Schluß aber heißt es:

„Wer nicht weiß, was er will, der stimme für die Liste Nr. 1.“

Ob diese Behauptung richtig ist, darüber wollen wir nicht streiten. Denn von einem Programm der 1 haben wir noch nichts gehört.

San-San.

Am Scheinwerfer.

„Hochzeit machen ist wunderschön.“

Heiratslustige Leuten können niemals schnell genug im „Hafen der Ehe“ landen, und besonders konnte man das jetzt seit Weihnachten bemerken, wo sich alles junge Volk nur so dazu drängte, um ja noch vor Beginn der sogenannten Fastenzeit „unter der Haube“ zu sein. Und so ging auch vor einigen Tagen ein Pärchen den „Bund fürs Leben“ ein. Natürlich wurde nach der Trauung ein Tanzkränzchen veranstaltet, bei dem es aber leider zwischen einzelnen Personen aus der Verwandtschaft zu Zank und Streit kam. Schließlich endete das Ganze mit einer schneidigen Kellerei, so daß der Saal vorzeitig geräumt werden mußte. Aber der junge Ehemann schien noch nicht genug davon zu haben; denn kaum in seinem Hause angekommen, packte ihn die Wut, so daß er diesen Kraftüberfluß unbedingt auslösen mußte. Infolgedessen schlug er zunächst sein junges Weibchen (!!), machte aus dem schönen Hochzeitsgeschirr einen ansehnlichen Haufen Scherben (diese sollen ja bekanntlich Glück bringen) und demolierte auch einen Teil der Möbel. Schließlich mußte sich die Polizei des tatenlos zusehenden Eheleuten annehmen und brachte ihn in ein sicheres Gewahrsam. Dort denkt er wahrscheinlich über die Bedeutung des Schillerwortes nach: „Darum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet.“

So späßig so eine Sache vielleicht für die Nichtbeteiligten sein dürfte, so unabwehrbare Folgen aber dürften solche Ereignisse, die keine Seltenheit sind, für die betreffende Familie selbst haben. In der jetzigen Zeit denkt die junge, heiratslustige Generation nicht an die Zukunft, sondern heiratet einfach in die Not hinein. Und was ist die Folge davon? Es kommt zum gegenseitigen Krach und endet meistens mit einem Bruch zwischen den Parteien.

Aber noch eine andere, unangenehme Sache spielt heutzutage eine Rolle. Gewöhnlich werden die Proletenhochzeiten mit großem Aufwand gefeiert. Außer der kirchlichen Trauung, die schon viel Geld kostet, wird meistens ein großartiges Mahl veranstaltet, dem dann ein Tanzergnügen mit allem drum und dran folgt. Es wird leider nicht gefragt, ob es langt oder nicht, sondern einfach ein Haufen Schulden gemacht, die dann das junge Paar statt sich dafür etwas Praktisches angelegt zu haben, mühsam vom kleinen Einkommen abzahlen muß. Und das allerschlimmste Uebel ist natürlich die Wohnungsnot, auf die ebenfalls keine Rücksicht genommen wird, man bleibt einfach in der elterlichen Stube, es kommen allmählich Kinder hinzu, die Anzahl an Personen mehrt sich, so daß meistens 2-3 Familien zusammenhausen, daß selbstverständlich kein glückliches Eheleben unter solchen Umständen geführt werden kann, ist klar, denn junge Eheleute brauchen das Alleinsein, um sich ineinander einzuleben und dies noch mehr, wenn erst durch Kinderlegen Sorgen und Mehrarbeit ins Haus kommen.

All diese Dinge aber haben eine starke soziale Färbung und können nur gelöst werden, wenn der Wohnungsnot gesteuert wird. Solange aber das Proletariat weiterhin damit zufrieden ist, wie das Vieh zusammenhausen, solange wird auch keine Aenderung in dieser Angelegenheit erfolgen. Vor allem aber brauchen wir eine Interessensvertretung im Parlament, solche Pläne zugunsten des arbeitenden Volkes Wirklichkeit werden zu lassen. Am 4. März bietet sich die Gelegenheit, solche Abgeordnete zu wählen, die auch diese Herzensnot, die aus den schlechten Wohnverhältnissen ent-

steht, begreifen, und diese können nur aus Arbeiterkreisen hervorgegangen sein und sind daher in der sozialistischen Einheitsfront zu finden. Wer daher eine vernünftige Wohnungspolitik wünscht, der wählt am 4. März die Liste der D. S. A. P. und P. P. S., die Liste

2.

Das Schachtturnier in Lodz.

In der sechsten Runde gewannen in der ersten Gruppe wie folgt: Zajde gegen Szpito, Szejstowski gegen Wrublewski, Kiedel gegen Seiler, Bernstajn gegen Goldstajn, Appel gegen Aller; in der zweiten Gruppe siegten: Wasland gegen Winawer, Witmanowicz gegen Markowicz, Frydman gegen Bertold, Dresler gegen Lejterowicz, Frenkel gegen Tatar. E. Kiedel, der Vertreter der D. S. A. P., hat also wieder einen Sieg davongetragen, so daß er noch in die Siegergruppe gelangen kann.

30. Tag französischer Ringkämpfe im Zirkus Staniewski.

Als 1. Paar rangen gestern Rogenbaum-Zajzewski. Eherer ist seinem Gegner überlegen und siegt in der 14. Minute durch Ueberwurf. Im zweiten Kampfe standen sich gegenüber der Weltmeister Jozysko Cyjaniewicz und Kote Maste. Die Maste ist sehr schnell und geschickt, was von Jozysko, obwohl er stets überlegen ist, nicht mehr gesagt werden kann. Die Maste reißt immer aus, wodurch viel Zeit verloren geht. Doch in der 24. Minute legt Jozysko die Kote Maste ganz unversehrt auf beide Schultern. Die Maste wendet sich zum Publikum in russischer Sprache und sagt, daß die Maste ihn nur gestört hätte. Hier reißt er die Maste herunter und sagt, er werde mit Jozysko ohne Maste ringen. Jozysko erklärt sich einverstanden. Die Maste entpuppt sich als Altknow (Kiew). Im nächsten Kampfe siegt Wildmann über Swatynia in der 7. Minute durch Ueberwurf.

Heute ringen: Stożkiß — Zajzewski, Rogenbaum — Basow, Wildmann — Jozysko Cyjaniewicz.

Die Dollarprämienanleihe.

Bei der gestrigen Ziehung der Dollarprämienanleihe fielen Gewinne auf folgende Nummern:

- 40.000 Dollar auf Nr. 529 350.
8000 Dollar auf Nr. 8 316.
3000 Dollar auf Nr. Nr. 110895 33552 451193.
1000 Dollar auf Nr. Nr. 680895 174 497 446189 542510 194740.
500 Dollar auf Nr. Nr. 416445 73473 792042 560059 595074 722398 727433 2 0701 281015 350915.
100 Dollar auf Nr. Nr. 807099 967078 155015 459605 748642 559649 10990 936297 4920 0 20431 182899 413856 827044 813095 510386 790051 482451 463 3 9 888918 55583 210726 217782 228988 179147 68 102 426002 165 97 69738 293 660 999784 192889 635168 710745 995 115 99 94 309732 843343 254450 880917 951943 44189 995035 193170 3 0584 756463 540042 881910 866985 995127 925377 384044 136447 86103 591120 119827 581 00 7654 6 3 7978 768804 573934 108671 530275 313525 938959 687235 122619 971910 666788 357932 613185 403422 68190 30979 501625 949893 560745 556185 390993 190978 176084.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Achtung! Parteimitglieder von Lodz!

Sämtliche Mitglieder des Vorstandes, die Vertrauensmänner, die Mitglieder der Witzig und alle

Parteimitglieder, die zum Siege unserer Liste beitragen wollen, haben sich in ihren Ortsgruppen zu melden.

- 1. Die Mitglieder der Ortsgruppe Lodz-Ost versammeln sich heute, Freitag, um 7.30 Uhr abends.
2. Die Mitglieder der Ortsgruppe Lodz-Zentrum sowie die Mitglieder aller Sektionen und des Jugendbundes versammeln sich morgen, Sonnabend, um 7 Uhr abends.
3. Die Mitglieder der Ortsgruppe Lodz-Süd sowie die Mitglieder der Gesangssektion und der Ringkampfsektion versammeln sich morgen, Sonnabend, um 7.30 Uhr abends.
4. Die Mitglieder der Ortsgruppe Lodz-Nord sowie die Mitglieder aller Sektionen versammeln sich morgen, Sonnabend, um 7 Uhr abends.

Die Anwesenheit der Mitglieder in diesen Versammlungen ist unbedingt erforderlich. Jeder muß seine Pflicht erfüllen. Das Hauptwahlkomitee.

Aufrufe abholen!

Alle Vertrauensmänner sowie alle Parteimitglieder, die Hauspropaganda betreiben, müssen heute abend in ihren Ortsgruppen erscheinen, um neue Wahlaufträge abzuholen. Die Aufträge sind sofort zu verteilen. Das Hauptwahlkomitee.

Warschauer Börse.

Table with exchange rates for various cities like London, Berlin, Warsaw, etc., comparing 1. März 29. Febr. and 1. März 29. Febr.

Auslandskotierungen des Floz.

Table with gold prices for London, Berlin, Warsaw, etc., under the heading 'Am 1. März wurden für 100 Floz gezahlt:'

Chefverleger: Artur Kronig. Verantwortl. Redakteur: Remin Jozda. Herausgeber: L. Kal. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauer 109.

Dr. P. KLINGER

venereische, Haut- und Haarkrankheiten wohnt jetzt Andrzejestr. 2 Tel. 32 28. Empfangsstunden: für Damen von 1.30 bis 2.30, für Herren von 6 bis 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12.

Zähne

Ästhetische, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Korzetzen, Silber- und Goldplomben, schmerzlose Zahnziehen, Teilzahlung gestattet. Zahnärztliches Kabinett Londowka 51 Alunna 51.

Konkurs

Magistrat m. Łodzi rozpisuje niniejszem nieograniczony konkurs na dostawę 6700 mtr. sześć. kamienia polnego do brukowania ulic.

Oferty w zapieczętowanych kopertach po złożeniu wadium w gotówce w Głównej Kasie Miejskiej w wysokości 3% całkowitej dostawy z podaniem ceny za metr sześć. loco plac miejski przy ul. Zagajnikowej Nr. 56 — winny być złożone w Wydziale Budownictwa do dnia 10 marca r. b., godz. 13-tej, w którym to dniu nastąpi otwarcie ofert.

Warunki techniczne i ogólne można przeglądać w Oddziale Komunikacji — Plac Wolności Nr. 14, III piętro, pokój Nr. 53, począwszy od dnia 27 lutego 1928 roku.

Kirchlicher Anzeiger.

Passionsvesper.

Heute, Freitag, abends 8 Uhr, findet in der St. Johannis-Kirche die erste Passionsvesper statt. Den musikalischen Ausbau derselben hat der Kirchengesangsverein „Kantate“ übernommen. Derselbe trägt vor: Die Motette „Gott, mein Heil“ von Hauptmann und das Passionsgebet „O starker Gott“. Außerdem werden die Herzen R. Büntigam und J. Wagner das Duett „Ihr tief Gebeugten“ von Bouré singen und Herr R. Bräutigam nebst Fräulein J. Bräutigam das Duett „Welch ein Mensch o Du Königliches Haupt“ von Schewe vortragen — Das Thema der Wortverkündigung ist „Ein wunderliches Beispiel“. Die freiwillige Spenden-Sammlung ist für die St. Matthäus-Kirche bestimmt — Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. Pastor J. Dietrich.

Dr. med.

R. Stupel

Światowa 12

Haut-, Haar- u. Geschlechtsleiden, Röntgenstrahlen, Quarzlampe, Blathermie (Flechten, bösartige Geschwülste, Krebsleiden). Empfängt 12-3 nachm. und 8-9 abends. 198

Miejski

Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek (róg Rokietnickiej)

Od wtorka, dnia 28 lutego (drugi tydzień — ostatni) do poniedziałku, dnia 5 marca 1928 roku włącznie Dla dorosłych początek seansów o godzinie 6. 8 i 10.

Zmartychwstanie

Dramat w 10 aktach wed ug nieśmiertelnego arcydzieła hr. Lwa Tołstoj

Następny program: „CZARNY PIRAT“.

Dla młodzieży początek seansów o godzinie 3 i 4.

PECHOWY SPORTOWIEC

Komedja w 8 aktach. Nad program ???

W początkach codz. do g. 22 audycje radioloniczne. W niedzielę dla dorosłych: I—70, II—60, III—30 gr. „młodzieży“: I—25, II—20, III—10 gr.

Heilanstalt

u. Zahnärztliches Kabinett

Petrikauer 204 (am Gezerischen Ringe), Tel. 22-89 (Hallehalle der Radfahrer Fernbahn)

empfangt Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends. 181 Impfungen gegen Roden, Anaphen (Harn, Blut — auf Syphilis —, Sperma, Sputum usw.), Operationen, Herblände, Krankebefuge. — Konsultation 3 Floz. Operationen und Eingriffe nach Beratung. Elektrische Bäder, Quarzlampenbestrahlung, Elektrisieren, Röntgen Röntgenische Zähne, Kronen, goldene und Platin-Brücken. In Sonn- und Feiertagen geöffnet bis 7 Uhr nachm.

Zahnarzt

H. SAURER

Dr. med. russ. approb.

Mundchirurgie, Zahnheilkunde, künstliche Zähne. Petrikauer Straße Nr. 6

Funkwinkler

Freitag, den 2. März.

Polen

Warschau 1111 m 17.45 Uebertragung von Rattowitz 19.15 Verschiedenes 19.30 „Kindergarten in Amerika und Polen“; 19.55 Musikalische Plauderei; 20.15 Sinfoniekonzert 22 Nachrichten. Rattowitz 421.6 m 17.45 Streichquartett Konzert; 8.55 Bekanntmachungen; 18.30 „General Baden-Powel“; 20.15 Uebertragung von Warschau; 22 Bekanntmachungen. Krakau 566 m 14.30 Bekanntmachungen; 17.45 Uebertragung von Warschau; 19.30 Rundfunkschau; 20.15 Uebertragung von Warschau. Polen 344,8 m 18.15 Konzert; 17.45 Uebertragung von Warschau; 19.30 Uebertragung von Warschau; 22: Preisdienst.

Ausland

Berlin 483,9 m 11 Schallplattenkonzert; 15.30 „Die Berlinerinnen“; 16.30 Unterhaltungsmusik; 21 Moderne Meister; 22.30 Schäfers Freud und Leid. Bressan 275.2 m 12.16 Schallplattenkonzert; 16.30 Unterhaltungskonzert; 20.20 Wettlauf. Rön 283 m 11 Schallplattenkonzert; 16.10 Bläserkonde; 18 Orchesterkonzert; 20.10 „Tantris, der Narr“; anshl. letzte Meldungen; 24 Nachtmusik. Stuttgart 379,7 m 16.16 Nachmittagskonzert; 20.22.45 Nachrichtenendienst. Wien 517,9 m 11 Vormittagsmusik; 16.15 Nachmittagskonzert; 20.30 „Trug und Liebe“, Lustspiel von Ludwig Holberg. Prag 348,9 m 11 Schallplattenkonzert; 12.05 Mittagkonzert; 16.30 Nachmittagskonzert; 19 „Die Bronnenburger in Böhmen“; 22 Preisdienst; 22.20 Lausnmusik. Konstantinopel 1900 m 16 Jazzmusik; 18 Türkische Musik; 20 Konzert; 21 Jazzmusik; 21.30 Nachrichten. Budapest 555,8 m 17 Unterhaltungskonzert; 19.20 Kabarett-Abend; 21 Nachrichten; anshl. Zigeunermusik.

PRZYMUSOWE LICYTACJE.

Magistrat m. Łodzi — Wydział Podatkowy niniejszym podaje do wiadomości, że w dniu 14 marca r. b. między godz. 9-tą rano a 4-tą popołudniu odbędą się przymusowe licytacje ruchomości u niżej wymienionych osób za niewpłacone podatki:

1 Amzel A. Nowomiejska 15, meble	52 Gutman B. i R. Konstantynowska 42, meble	106 Kohn H. Północna 4, meble	160 Pakula W., Pomorska 35, maszyna do pisania, meble	213 Sierakowski D., Konstantynowska 3, maszyna do szycia, kredens
2 Amzel A. Nowomiejska 15, meble	53 Gomółka L. Konstantynowska 18, lustro zegar	107 Karmiol M. Podrzeczna 12, meble	161 Podczaska A., Zgierska 146, meble	214 Sochaczewski C., Konstantynowski 9, maszyna do szycia, meble
3 Ajzen, Zachodnia 15	54 Gutsche M., Pomorska 78, meble	108 Kapelusznik E. Pl. Wolności 10, Zgierska 21, meble biblioteka	162 Joel P., Berka Joselewicza 20, piły, szafa	215 Szenwald H., Konstantynowska 20, kredens
4 Adler J. Lutomińska 5, meble	55 Gross S. S-ki, Północna 8, kasa ogniotrwała	109 Kramer K. W. F. L. J. K. Zgierska 21, meble	163 Pijanowski S., Łagiewnicka 41, kontuary	216 Stasiak P., Brzezińska 85, lustro, stół
5 Ajzerowicz L. Lutomińska 3, meble	56 Goldberg I. Zgierska 18, meble żyrandol	110 Kucharski M. Zawiszy 8, kordy pluszowe meble	164 Prochownik J., Zgierska 5, maszyna do szycia, kasa ogniotr. meble	217 Szajnbaun L., Nowomiejska 27, likiery
6 Belfer J. Aleksandryjska 2, meble	57. Gajer J., Zgierska 96, meble	111 Kajzbrecht, Zgierska 69, furgony 4 konie	165 Proppe A., Aleksandrowska 41, kredens	218 Trubowicz F., Ogrodowa 7-11, meble, kasa ogniotrwała
7 Błocisz S. Brzezińska 24, meble biurko	58. Grinbaum P., Żórawia 20, meble.	112 Kosak T. Zgierska 23, meble	166 Perliński I., Łagiewnicka 18, maszyna do szycia, meble	219 Tondowska P. i Działoszyńska T., Pomorska 11, szafa
8 Berger L. H. Drewnowska 5, 100 kg. lakieru	59. Goldberg. I. i inni. Zgierska nr. 18, meble.	113 Kospin W. Wrzesnieńska 15, szafa	167 Piotrowski K., Nowaka 19, szafa	220 Talman J., Nowomiejska 30, maszyna do szycia, meble
9 Bierka R. Konstantynowska 44	60. Grabowski T., Zielona (Bałuty) 15, meble.	114 Klimer B. Gazowa 2, waga	168 Pijanowski S., Łagiewnicka 41, stolik, krzesła, łóżówka	221 Toronczyk L., Nowomiejska 20, meble
10 Bulka S. Nowomiejska 21, 50 sztuk haftu	61. Grycman A. C., Łagiewnicka nr. 23, urządzenie sklepu.	115 Kramer K. Zgierska 21, meble biblioteka	169 Pfajfer F., Bałucki Rynek 5, towary galanteryjne	222 Tauman M. i Lourie A., Piotrkowska 53, pianino
11 Bornstein M. Nowomiejska 30 likiery	62. Griman J., Łagiewnicka nr. 23, kontuar, szafy	116 Kozak T. Zgierska 23, meble	170 Papiński I., Bazarna 2, przedza	223 Trubowicz F., Ogrodowa 7, 9, 11, kasa ogniotrwała, słupy
12 Birenbaum J. Szkolna 17, pianino zegar	63. Gotlieb Hausler, Hauslera 45, kasa ogniotrwała, kredens, biurko.	117 Kozak Z. Zgierska 23, piecyk szafka	171 Przemiarówer J., Drewnowska 11, szafa	224 Tempelhof L., Rybna 20, szafa
13 Buchalter I. Podrzeczna 15, meble	64. Goldberg J., Drewnowska 8, nafta.	118 König D. Krótka 9, szafa 2 kawy gobelinowe	172 Pink Kuperman, Konstantynowska 11, kredens	225 Tyman B., Zgierska 24, kredens
14 Blachstein H. Szkolna 23, meble	65. Hamer Ch. M., Drewnowska nr. 42, meble.	119 Kaufman R. M. Sztarka 4, wagi	173 Przedborski N., Północna 25, maszyna do szycia	226 Fajtelbaum A., Drewnowska 5, meble
15 Bornstein M. Nowomiejska 30 wina	66. Chmielewski. Jakóba 8, kasa ogniotrwała, maszyna do pisania.	120 Kutner J. Północna 5, towar wełniany	174 Pasiewicz R., Ogrodowa 28, piecyk szamotowy	227 Tietz E., Brajera 11, kasa ogniotrwała
16 Berek S. Podszeczna 15, meble	67 Hochman S. Mickiewicza 3, meble	121 Karo E. Ogrodowa 3, kredens	175 Reuter H. i M., Aleksandrowska 47, maszyna do szycia, meble	228 Utz A., Aleksandrowska 30, szafa, zegar
17 Brodaty M. Franciszkańska 15 maszyna meble	68 Hermans A. Konstantynowska 17, meble maszyna do szycia	122 Klar M. Brzezińska 9, stół	176 Rozenberg M., Zachodnia 26, meble, gramofon	229 Urbanowski W., Zgierska 51, meble
18 Biernacki T. Zgierska 77, mąka	69 Chimowicz J. Zachodnia 21, pianino	123 Kaufman M. Konstantynowska 3, meble	177 Rózański W., Konstantynowska 74, meble	230 Ułański Fr., Brzezińska 40, meble
19 Bergier S. Zgierska 50, kredens kasa	70 Chaber H. Konstantynowska 69, meble	124 Kałużyńska E. Konstantynowska 5, likiery, kasa, zegar	178 Rewet L., Wschodnia 16, meble	231 Uszerowicz S. H., Rybna 17, meble, kieliszki
20 Bilow J. Zgierska 112, szafa maszyna do szycia	71 Hentsch I. Pomorska 49, 2 maszyny do szycia	125 Kubski M. I. Konstantynowska 22, szafa	179 Rzepkiewicz M., Mączka L., Pomorska 77, przedza	232 Wolf A., Aleksandrowska 91, meble
21 Brzezek Ch. Pieprzowa 4, szafa	72 Chaskielewicz Ch. Pl. Wolności 3, piasezce damskie	126 Karwacki S. Brzezińska 110, biurko	180 Radke M., Zawiszy 28, maszyna do szycia, meble	233 Wolczyńska M., Aleksandrowska 110, kredens
22 Berkiel F. Drewnowska 9, szafa papy	73 Hofman S. Pl. Wolności 11, meble	127 Karpí SS-wie Pomorska 19, lustro	181 Raczynska E., Stefana 26,	234 Woźniakowski E. Z., Kazimierza 1, kredens
23 Bielecki A. Pomorska 78, garderoba jasna	74 Chrzanowicz J. Podrzeczna 9, meble	128 Lewkowicz R. Aleksandryjska 8, biurko	182 Rozen A., Zgierska 23, szafy	235 Wesolowski M., Kochanowskiego 3, szafa
24 Cukierman E. Aleksandryjska 9 meble	75 Helt R. Teppera 13, meble	129 Lubochiński J. Wolborska 38, meble	183 Raczynska E., Młynarska 41, meble	236 Wajblum L., Wschodnia 22, meble
25 Cynamon J. Północna 9, meble	76 Hirsberg S. Konopnickiej 7, zegar	130 Lewkowicz J. Aleksandryjska 27, meble	184 Raczynska E., Młynarska 41, meble	237 Wolkowicz A., Nowomiejska 6, reformy damskie 100 tuz.
26 Cerecka J. Zgierska 108, meble	77 Halpern B., Kościelna 4, kredens	131 Lewkowicz M. Zgierska 42, meble	185 Rozencajg A. J., Ogrodowa 8, meble	238 Wróblewski M., Nowomiejska 21a, meble, maszyna do szycia
27 Ceras L. Aleksandrowska 66, pół beczki śledzi	78 Hamer N. Drewnowska 12, szafa	132 Leman S. Gdańska 8, kredens maszyna do szycia	186 Rozeblum J., Aleksandryjska 21, kredens, szafa	239 Witelsohn J., Nowomiejska 28, maszyna do szycia, meble
28 Catecki J. Cymera 12-14, materiały na ubrania	79 Herszlikowicz Ch. Aleksandrowska 15, umywalnia wieszak	133 Lando J. Pomorska 75, towar bawełniany	187 Rotbein B., Konstantynowska 3, 4 zyrandole i lampki	240 Werdygier Ch., Ogrodowa 5, towar bawełniany
29 Cymer L. Konstantynowska 22 swetry pończochy bufet	80 Hajnowicz G. Konstantynowska 16, meble obrazy	134 Landau P. Północna 11, meble	188 Rotsztajn A., Konstantynowska 11-13, meble	241 Wodziński, Konstantynowska 5, pianino
30 Działoszyńska M. Zgierska 23 meble maszyna do szycia	81 Jurberg J. Północna 25, pończochy	135 Lubochiński Ch. B. Podrzeczna 11, meble	189 Ryz M., Nowomiejska 3, ko-szule męskie	242 Wolman W., Podrzeczna 7, garnitury męskie
31 Dancygier M. i inni, Zgierska 19 meble	82 Joskowicz M., Ogrodowa 8, kredens	136 Lipski L. Nowomiejska 24, meble	190 Stopnicki K., Aleksandryjska 4, meble	243 Widawski J., Podrzeczna 31, meble
32 Dobronek A. Nowo-Dworska 51, meble	83 Joskowicz N., Ogrodowa 8, meble	137 Lewkowicz Sz. Wesola 7, meble	191 Szulczewski B., Brzezińska 14-16, bufet, szafy sklepowe	244 Wandachowicz N., Zgierska 97, meble
33 Dykopi I. Aleksandrowska 6, garnki piecyki	84 Jasiński I. Żytia 10, lustro	138 Lesniak J. Wrocławska 28, szafa	192 Szyller A., Kochanowska 17, kredens	245 Wajchblum A., Zgierska 44, maszyna do szycia
34 Edelbaum Ch. Z. i Rechtmanowa T., Pomorska 57, kredens zegar	85 Janicka M. Aleksandrowska 52, meble	139 Liberman Sz. Stodolniana 6, szafa	193 Szczygielski T., Jakóba 7, meble	246 Weinert E., Sierakowskiego 21, meble
35 Erlichman P. Aleksandryjska 32 kredens	86 Jasielski I. Żytia 10	140 Lipszyc Z. Drewnowska 9, szafa	194 Szymańska M., Konstantynowska 25, biurko, szafa	247 Weckowski J., Marysińska 46, maszyna do szycia
36 Frajman, Pl. Wolności 6, 1,000 pudełek zatrząsków	87 Jasnokowski A. Marysińska 59, meble	141 Lipszyc W. Konstantynowska 9, szafa	195 Skosowski H., Nowomiejska 29, pianino	248 Winderbaum I., Lutomińska 21, meble, mąka
37 Fridman Sz., Północna 14 meble	88 Jarnicki W. Pomorska 14, stoliki bufet	142 Lejzerowicz A. Konstantynowska 17, meble	196 Szymańska F., Konstantynowska 61, kasa ogniotrwała	249 Warmwaser B., Drewnowska 9, szafa, kapy
38 Frejzman I. Pl. Wolności 6 meble	89 Jende H. Brzezińska 113-115, artykuły spożywcze	143 Łokciński D. Północna 10, lustro	197 Szymańska E., Wschodnia 24, meble	250 Wajs S., Konstantynowska 3, meble
39 Frenkel M. Nowomiejska 21a meble	90 Jankowski A. Zielona Bał. weg. meble	144 Milich B. Aleksandryjska 24, kredens	198 Sliwkowicz F., Nowomiejska 27, maszyna do szycia, meble	251 Wajnberg W. Konstantynowska 22, zegar, otomana
40 Fuks I. Pomorska 73, meble gramofon	91 Jaguś N. Konstantynowska 11-13, maszyna do szycia meble	145 Moroks B. J. Nowomiejska 8, towar wełniany	199 Sobolewski J., Pomorska 80, maszyna do szycia, meble	252 Zycer Ch. Nowomiejska 29, towar cagowy
41 Frydman Sz. Zgierska 30a meble	92 Jasiński T. Północna 36, pianino	146 Mędrowski K. Zgierska 18, meble	200 Szarek M., Północna 26, meble	253 Ziółkowski J. Piwna 23, zakaz na komorne
42 Fuks S. Zgierska 52, waga nafta farby oliwa	93 Kalenbach, Aleksandryjska 21, mąka cukier	147 Milgram S. Nowomiejska 34, meble	201 Szmigiel M., Podrzeczna 5, 30 garniturów męskich	254 Zarzewski I. Pomorska 3, meble
43 Frydman Sz., Zgierska 30a, meble maszyna do szycia	94 Kuśmirek W. Jana 11, warsztat stolarski	148 Maroko B. Nowomiejska 8, towar na smoking	202 Pawlicki J., Zawiszy 36, magiel	255 Zycer Ch. Nowomiejska 29, meble, maszyna do szycia
44 Farber T. Konstantynowska 18 kredens zegar	95 Kohnowa T. Aleksandryjska 13, pianino otomana	149 Mackowiak R. Ks. Brzózki 63, szafa	203 Szulczewski B., Brzezińska 14, skóry	256 Zarzewski A. Podrzeczna 10, pianino, kredensy
45 Frydlander Sz. Aleksandrowska 111, biurka kasa ogniotr. maszyna do pisania	96 Kolużyńska K. Konstantynowska 5, pianino	150 Markiewicz A. Zgierska 42, szafa kontuar	204 Szmuleman Ch., Żórawia 10, meble	257 Zieliński A. Zgierska 128, kredens
46 Frydrysiak H. Nowo-Sikawska 2 meble	97 Krawiecka R. Aleksandryjska 25, meble maszyna do szycia	151 Milich R., Aleksandryjska 24, kredens	205 Studziński J., Żórawia 18, meble	258 Zarzewski A. Podrzeczna 10, meble, pianino
47 Flamholz A. Zgierska 8, szafa waga	98 Kaczorowski W. Jasna 6, szafa	152 Muszyński B., Zgierska 26, maszyna do szycia, meble	206 Szynozak K., Młynarska 39, meble	259 Zonabend F. Aleksandrowska 114, waga, szafy, zegar
48 Fajner Sz., Zgierska 28, piec skrzyń szkła	99 Kuśmirek, Jana 11, warsztat stolarski	153 Nadel M., Nowomiejska 27, meble	207 Stodowski D., Aleksandrowska 8, meble	260 Zukin M. Konstantynowska 7, kredens, stół
49 Frydman J. Aleksandrowska 9 zegar	100 Krygier S. Konstantynowska 78, meble	154 Opatowski M. D., Solna 6, meble	208 Sztarn J., Aleksandrowska 28, meble	261 Zalcberg H. Północna 20, zegar
50 Grynsztajn I. Konstantynowska 34 kredens	101 Kimelfeld E., Północna 12, meble	155 Ordynans S. Konstantynowska 48, meble	209 Sztajn Ch., Drewnowska 8, meble	262 Buchnerowa H. Pomorska 5, meble
51 Galas A., Nowomiejska 20, skóry	102 Kramer K. Zgierska 21, meble	156 Olk Nachman, Wschodnia 29, szafa	210 Sytner H., Nowomiejska 21, waga biurko	263 Borowskiej S. i Rejchman W. Aleksandrowska 6, 50 kg. pokostu, szafa
	103 Kryszek Z., Pomorska 15, meble	157 Oppenheim M., Konstantynowska 3, szafy, stół	211 Szlamowicz M., Pomorska 107, meble, maszyna do szycia	
	104 Kohn I. Pomorska 67, meble maszyna do szycia	158 Orbach M., Konstantynowska 3, kredens	212 Sztajnhorn B., Drewnowska 9, meble	
	105 Krakowska M. Pomorska 69, pianino meble	159 Piestrzyńscy B., Pomorska 68, szafa		

- 264 Cukier E. Zeromskiego 1, szafa, biurko
- 265 Chagendorf E. i Joskowicz Drewnowska 102, maszyna do prasowania
- 266 Cymerman H. Gdńska 9, meble
- 267 Chimowicz S. Konstanynowska 18, kredens
- 268 Działoszyński F. Aleksandryjska 8, stoliki, szafa z bufetem
- 269 Dancygier J. Magistracka 20, meble
- 270 Głowicz T. S., Konstanynowska 38, meble
- 271 Frydman J., Konstanynowska 7, krzesła, bufet, kredens
- 272 Fulde L., Konstanynowska 12, półbutelki damskie
- 273 Fiszer O., Konstanynowska 54, meble
- 274 Flunk J., Kilińskiego 104, meble
- 275 Granek L., Aleksandrowska 2-4, stoliki z marmurem
- 276 Grinberg E., Konstanynowska 24 zegar tremo
- 277 Gutkind M., Konstanynowska 31, mąka, cebula, zegar
- 278 Gajzler M., Prusa 36, zegar
- 279 Halbrstadt A., Konstanynowska 7, garderoba
- 280 Helman S., Konstanynowska 19, meble
- 281 Iwankowicz E., Drewnowska 5 zegar
- 282 Jakubiec J., Konstanynowska 26, obuwie męskie
- 283 Krukowska M., Pomorska 69, biurko, pianino
- 284 Kalużyńska E., Konstanynowska 5, wódki
- 285 Kotek M., Konstanynowska 9, meble, kontuar
- 286 Kapelusznik R., Konstanynowska 11, biurko
- 287 Koperski H., Łódziejczyk J., Konstanynowska 35, maszyna do szycia
- 288 Kirsz S., Kilińskiego 10, meble, waga
- 289 Lipszyc Ch. M., Drewnowska 9 maszyna do szycia, meble
- 290 Majewski T., Konstanynowska 22, garnitur smoking
- 291 Mordkiewicz L. — Najfeld sztarka 3-5, mąka żytnia
- 292 Michalak Fr., Piwna 23, otomana
- 293 Offenbach J., Aleksandrowska 7, kredens pok.
- 294 Olszer M., Aleksandrowska 131-133, kredens
- 295 Proppe A., Aleksandrowska 41, koł
- 296 Pańczyk M., Konstanynowska 11, wódki
- 297 Rajchman J., Brzezińska 17, meble
- 298 Rotsztein A., Konstanynowska 11-13, szafa, wanna z piecykiem
- 299 Rozentel N., Konstanynowska 19, pianino
- 300 Rozman J., Konstanynowska 33, meble
- 301 Rudzki B. Konstanynowska 42, meble
- 302 Rohrman A. Konstanynowska 46, otomana
- 303 Rozenfisz M. Kościelna 6, kakao, świece
- 304 Rozencwajg M. Franciszkańska 15, otomana
- 305 Szancer J. D. Aleksandryjska 5, szafa
- 306 Słupski, Drewnowska 16, meble
- 307 Sochaczewski Konstanynowska 9, kredens lustro
- 308 Szylic M. Konstanynowska 11-13, szafy
- 309 Spodenkiewicz A. Konstanynowska 26, koszule męskie
- 310 Sztajnfeld E. Konstanynowska 31, meble
- 311 Stefański F. Konstanynowska 54, 4 pary butów damskich
- 312 Sobociński M. Kilińskiego 7 szafy
- 313 Suszek J. Pomorska 93, meble
- 314 Szymański J. Konstanynowska 126, biurka
- 315 Tuszyński M. Cegielniana 26, szafa, zegar
- 316 Tajtel Ch. Szkolna 22, kredens, świeczniki
- 317 Wajs S. Konstanynowska 3, meble
- 318 Wałach J. Konstanynowska 43, kredens
- 319 Wąsowicz W. Konstanynowska 46, kredens
- 320 Wąsowicz R. Konstanynowska 46, szafy
- 321 Wachowicz K. Konstanynowska 47, kanapa, szafa
- 322 Wolrauch E. Konstanynowska 54, kredens
- 323 Zabawski J. Zgierska 14, garderoba
- 45 Frydman S. Piotrkowska 81, kredens
- 46 Foczster M. Zeromskiego 46, meble
- 47 Gittis I. Piotrkowska 81, meble
- 48 Grynberg A. Al. I-go Maja 9, meble
- 49 Goldkorn S. Al. I-go Maja 9, patefon, szafa
- 50 Grynberg M. J. I-go Maja, 21 meble
- 51 Goldcweig S. Al. I-go Maja 37, meble
- 52 Goldlust H. Cegielniana 6, meble
- 53 Gomołka L. Konstanynowska 18, meble
- 54 Gutsztadt L. Cegielniana 26, meble
- 55 Goldberg L. Cegielniana 36, meble
- 56 Diszkin Sender Piotrkowska 8, meble
- 57 Gothef B-cia, Cegielniana 46, kasa ogniotrwała
- 58 Goldin O. Cegielniana 54, kredens
- 59 Gutstadt M. Cegielniana 57, meble
- 60 Goldfarb I. Cmentarna 1, szafa, zegar
- 61 Gotheimer W. J. Kilińskiego 29, warsztaty ręczne z narzędziami
- 62 Grosman J. Kilińskiego 57, farby amaljowe
- 63 Goldamer O. Kilińskiego 76, kasa ogniotr. 10 biurek
- 64 Galant E. Kilińskiego 130, towar wełniane
- 65 Grinfeld L., Gdńska 35, meble
- 66 Gaudziński W. Gdńska 91, biurko
- 67 Herc F. Narutowicza 47, zegar
- 68 Hiescher A. Piotrkowska 103, meble
- 69 Herszberg B. Al. I-go Maja 5, lustro
- 70 Hamburger B. Al. I-go Maja 11/30, meble
- 71 Haneman B. Cegielniana 96, 100, zegar
- 72 Hornstern A. Kilińskiego 61, kredens
- 73 Janowski I. Gdńska 37, zegar
- 74 Jędrzejewski W. Andrzeja 17, obuwia damskie
- 75 Jakubowicz J. Al. I-go Maja 9, pianino
- 76 Jelski M. Cegielniana 26, meble
- 77 Janowski L. Gdńska 37, meble
- 78 Joskowicz S. M. Zachodnia 68, meble maszyna do szycia
- 79 Krauskopi E. Piotrkowska 31, meble
- 80 Kawałek L. Sienkiewicza 13, obuwie męskie
- 81 Kowalczyk A. Andrzeja 30, stoliki
- 82 Kochański J. Al. I-go Maja 7, szafy
- 83 Kulczyński M. Al. Maja 15, otomana
- 84 Kempniński M. Cegielniana 19, meble
- 85 Kac R. Cegielniana 24, meble regal, bufet
- 86 Kowalczyk J. Cegielniana 25, obuwie męskie
- 87 Kruglańska L. Cegielniana 26, meble, kapy
- 88 Klajner J. Cegielniana 28, meble
- 89 Kornbrot S. Cegielniana 33, meble
- 90 Kapitulnik H. Cegielniana 39, meble
- 91 Kaczmarek M. Cegielniana 43, kredens
- 92 Kempniński M. Cegielniana 49, meble
- 93 Kempniński M. Cegielniana 49, meble
- 94 Krakowski M. Cegielniana 50, meble
- 95 Kantor I. Cegielniana 50, meble, maszyna do szycia
- 96 Kac J. Cegielniana 52, meble
- 97 Kochenberg L. Cegielniana 53, meble
- 98 Kaplan L. Cegielniana 57, tremo
- 99 Krempf K. Gdńska 63, meble
- 100 Karwowski W. Gdńska 64, kredens
- 101 Kinzler R. i Sp. Gdńska 80, biurka, prasa do kopiowania fotele
- 102 Kisielewski Ch. Konstanynowska 14, meble
- 103 Kozanecki J. Konstanynowska 67, bufet sklepowy
- 104 Kuhn R. Kilińskiego 44, kredens
- 105 Kon M. M. Kilińskiego 49, meble
- 106 Lubiński H. Piotrkowska 79, kozetka
- 107 Landau H. Al. Kościuski 1, kredens
- 108 Łukin L. Al. I-go Maja 32, meble
- 109 Lorenz i S-ka, Alfred B. Al. I-go Maja 46, szafa, maszyna do pisania
- 110 Lewinsohn K. Cegielniana 27, towar wełniany
- 111 Lajbel B. Cegielniana 43, meble
- 112 Landau A. Cegielniana 51, kasa ogniotrwała
- 113 Lassman Ch. Gdńska 8, szafa
- 114 Lande S. Gdńska 40, kredens zegar
- 115 Lanfer P. Południowa 15, maszyna do swetrów, kredens
- 116 Lipszyc M. Konstanynowska 72, zegar
- 117 Łomas D. Gdńska 35, zegar lustro
- 118 Mordkiewicz A. Piotrkowska 109, zegar
- 119 Moszenberg Piotrkowska 42, zegar
- 120 Makówka A. Andrzeja 7, biurko, przycisk do kopiowania
- 121 Majerberger Gdńska 28, maszyna do pisania
- 122 Mydlarz M. Kilińskiego 76, meble
- 123 Nowacki S. Piotrkowska 108, lustro
- 124 Najfeld S. Konstanynowska 28, kredens
- 125 Nuta B. Kilińskiego 42, meble
- 126 Neuhaus B. Kilińskiego 46, meble
- 127 Najman A. 6-go Sierpnia 27, 6 syfonów do wody sod. miedzianych
- 128 Obersztajn J. Cegielniana 30, meble
- 129 Oppenheim I. Cegielniana 39, kasa ogniotrwała
- 130 Ogólnik L. Cegielniana 39, kredens
- 131 Orbach J. Cegielniana 43, kasa ogniotrwała
- 132 Owenbuch E. Kilińskiego 78, 50 kg. likieru
- 133 Pokorowskiego R. Narutowicza 3, herbata 6 kg.
- 134 Piwocki J. Cegielniana 15, bufet szafa
- 135 Piotrkowski M. Cegielniana 33, kredens biurko
- 136 Pawłowski D. Piotrkowska 19, meble
- 137 Pajęki M. Konstanynowska 40, meble
- 138 Rozenblum S. Narutowicza 9, likiery
- 139 Rosenberg B. Piotrkowska 103, towar
- 140 Rappaport i S-ka, Południowa 44, maszyna do pisania 2
- 141 „Rozwój“ Admin. Al. Kościuski 41, 3 biurka
- 142 Ratner Ch. Al. I-go Maja 11-30, kredens
- 143 Rack H. Cegielniana 64, lodownia waga stoliki
- 144 Rotberg H. Cegielniana 43, szafy
- 145 Rozenfeld S. Cegielniana 50, meble
- 146 Rozentel J. Cmentarna 1, meble
- 147 Rotberg S. Gdńska 80, meble
- 148 Rozenbaum I. Kilińskiego 41, czekolada cukierni szafa
- 149 Rozensztrauch S. Kilińskiego 44, biblioteka biurka
- 150 Radzyn-r S. Kilińskiego 49, meble
- 151 Rozenberg B. Kilińskiego 60, kredens
- 152 Rotkopf M. Kilińskiego 75
- 153 Biuro „Res“ Piotrkowska 69, maszyna do pisania
- 154 Sztromajer S. Andrzeja 4, meble
- 155 Szulberg A. Al. Kościuski 39, pomocnik kredensu
- 156 Stockowska M. Al. I-go Maja 21, meble
- 157 Szpajhendler J. Piotrkowska 26, meble pianino
- 158 Schlachtus I. Cegielniana 17, szafa
- 159 Szabe Ch. Cegielniana 30, 10 kolder watowych
- 160 Szydłowski H. Cegielniana 37, meble
- 161 Szattan M. Cegielniana 39, szafa tremo
- 162 Segal E. Cegielniana 43, kredens
- 163 Szattan M. Cegielniana 43, zefir na koszule
- 164 Szpieberg B. Cegielniana 55, meble
- 165 Steinbrecher Aleksander, Cegielniana 62, pianino
- 166 Segal E. Cegielniana 65, meble
- 167 Schroeder R. 28 p. Strzel. Kaniowsk. 44, biurka 2
- 168 Szakowicz L. Gdńska 10, szafa zegar
- 169 Solny I. Gdńska 27, meble
- 170 Sendowski I. Gdńska 31, kredens
- 171 Szyller F. Gdńska 66, kredens
- 172 Szydłowski H. L. Cegielniana 36, szafa
- 173 Wendel J. Kamienna 2, kredens
- 174 Silberszac I. Kilińskiego 30, kredens
- 175 Segal I. Kilińskiego 40, meble
- 176 Szelwald B-cia, Traugutta 8, biurko stoly wozek
- 177 Tyber L. Piotrkowska 49, 400 tuzinów zeszytów
- 178 Tenenbaum H. Al. I-go Maja 19, lustro biurko
- 179 Twerska H. Cegielniana 17, sztuki towaru mat-racowego
- 180 Toruńczyk A. Cegielniana 46, biurko biblioteka
- 181 Tomaszewski H. Piotrkowska 72, 10 stolików
- 182 Tarkowski A. Kilińskiego 89, szafa
- 183 Tauman M. Juliusza 6-8, maszyna do pisania
- 184 Terkeltaub M. Zawadzka 5, kredens
- 185 Ulrichs M., Piotrkowska 97, meble
- 186 Ulrich Fr., Andrzeja 54, kredens
- 187 Warchaft B., Narutowicza 3, maszyna do szycia, meble
- 188 Watten I., Sienkiewicza 34, fortepian
- 189 Wolberg J., Al. I-go Maja 5, meble
- 190 Wysocki M., Wschodnia 57, meble
- 191 Wallach A., Cegielniana 23, meble
- 192 Weintraub O., Cegielniana 36, 25 kg. masta sztucznego
- 193 Waiskol L., Cegielniana 49, kredens
- 194 Wysocki S., Cegielniana 72, meble
- 195 Wrosek W., 23 P. Strz. Kan. 29, 41, lustro
- 196 Weinberg B-cia, Piotrkowska 91, meble
- 197 Waldman A., Gdńska 42, zegar
- 198 Wajzman A., Piotrkowska 56, kasa ogniotrwała
- 199 Wrząski L., Kilińskiego 39, meble
- 200 Wiener D., Piotrkowska 56, meble
- 201 Wofsi i S-ka, Gdńska 44, pomocnik kredensu
- 202 Zak i Wofsi, Piotrkowska 61, kasa ogniotrwała
- 203 Zółty M. Cegielniana 28, meble
- 204 Zysman M. Cegielniana 42, meble
- 205 Zylberszac A. Cegielniana 55, kredens
- 206 Zylberman P. 6-go Sierpnia 34, kredens
- 207 Zelman J. Gdńska 18, meble
- 208 A. M. Zeidler, Kilińskiego 43, lustro
- 209 Zatorski J. Traugutta 10, meble
- 210 Zakrzewska H. Zielona 28, maszyna do szycia

W dniu 15 marca 1928 r. między godz. 9-tą rano, a 4-tą po południu.